

# Einladung

zur 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 27. Oktober 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

**am Montag, den 4. November 2024 um 18:15 Uhr**

in Hörsaal S 2 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

- 
01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

  02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

---

  03. Feststellung der Tagesordnung

---

  04. *Lukas Degroot u.a.*  
Aufnahme der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“  
Vorlage [SP 67/046](#)

---

  05. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

---

  06. Berichte aus dem AStA

---

  07. Weitere Berichte

---

08. Beschluss von Protokollen

a) *Präsidium*

Protokoll der 3. Sitzung

Vorlage [SP 67/050](#)

b) *Präsidium*

Protokoll der 6. Sitzung

Vorlage [SP 67/051](#)

---

09. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

---

10. *AStA-Vorsitz*

Bestätigung von Referent\*innen

Vorlagen [SP 67/039](#)

---

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Absender

Q.UNI – Kinder- und Jugend-Uni der Universität Münster  
Lukas Degroot  
Robert-Koch-Straße 29, Raum 04  
48149 Münster

An

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Dez. 1.1, Frau Krimphove  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

Antrag zur Eintragung einer Vereinigung  
in die beim Rektorat geführte Liste

Sehr geehrte Frau Krimphove,

hiermit beantrage ich für die Vereinigung „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“ die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung.

Mit freundlichen Grüßen



\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Wir unterstützen diesen Antrag:

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

:   
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

## **Satzung der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“**

### **§ 1 Name und Sitz**

Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“.

Sie hat ihren Sitz in der Arbeitsstelle für Forschungstransfer, Robert-Koch-Straße 40, 48149 Münster.

### **§ 2 Zweck der Vereinigung**

Zweck der Vereinigung ist es, in den Dialog zwischen Gesellschaft und Forschung zu treten. Hierfür sollen Kindern und Jugendlichen Forschungsprozesse zugänglich und Wissenschaft erlebbar gemacht werden. Hierzu soll das gesamte Fächerspektrum, besonders der MINT-Bereich der Universität Münster durch experimentelle Workshops in verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen repräsentiert werden. Dabei agiert die Vereinigung in der Funktion eines außerschulischen Lernortes und erfüllt ihren Auftrag zur Wissenschaftskommunikation.

### **§ 3 Mitglieder**

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der WWU gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, Alumni oder fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sind.

### **§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft**

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der Antragsteller zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet. Aufgrund der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine Mitgliedschaft nur unter Vorlage eines Masern-Impfnachweises sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses möglich. Der Vorstand behält sich vor einschlägig vorbestrafte Personen von der Mitgliedschaft auszuschließen.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

- 1.) Austritt,
- 2.) Ausschluss oder
- 3.) Tod des Mitglieds.

### **§ 5 Beiträge**

- a) Die Vereinigung erhebt keine Beiträge

### **§ 6 Organe der Vereinigung**

Organe der Vereinigung sind:

- 1.) der Vorstand,
- 2.) die Mitgliederversammlung
- 3.) die Ehrenamtlichen
- 4.) die Experimente und Workshops

**§ 7 Vorstand**

(1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem/der Vorsitzenden und zwei Beisitzenden und wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

(2) Die Amtsperiode des Vorstands endet durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch mindestens Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.

(3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit.

**§ 8 Mitgliederversammlung**

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

**§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- 1.) Entlastung des Vorstands,
- 2.) Wahl des Vorstands,
- 3.) Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
- 4.) Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder,
- 5.) Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen,
- 6.) Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern,
- 7.) Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung.

**§ 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung**

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(2) Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung, Wahlen sind geheim.

(3) Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

### § 11 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

### § 12 Auflösung der Vereinigung

Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

15.05.2024  
(Datum)

L. Degroot

L. Uheall

M. Lin

B. J. J. J.

D. J. J. J.

B. H. J. J.

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)

# Protokoll

der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AstA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 27. Oktober 2024

Die 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 12.08.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung.....	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen .....	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AstA.....	1
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte.....	4
<b>TOP 7</b>	Beschluss von Protokollen.....	4
<b>TOP 8</b>	Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierende.....	9
<b>TOP 9</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen .....	9
<b>TOP 10</b>	Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE).....	9
<b>TOP 11</b>	Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik und Lucy Eggert).....	13

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		Von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	19:38
2	Markus Schieferdecker	18:15	19:38
3	Theresa Dissen	18:15	19:38
4	Celina Lea Boss	18:15	19:38
5	Hannah Wirtz	19:25	19:38
6	Christopher Margraf	18:15	19:38
7	Mirjam Holle	18:15	19:38
8	Soenke Janssen	18:15	19:38
9	Jakob Hassel	18:30	19:38
10	Lennard Runkel	18:15	19:38
11	Niklas Padberg	18:22	19:38
12	Maik Blomberg	18:20	18:38
13			

RCDS		von	bis
1	Justus Beisenkötter	18:15	19:38
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Juso-HSG		von	bis
1	Fatih Asil	18:15	19:38
2	Madita Fester	18:15	19:38
3	Max Deicke	18:15	19:38
4	Leon Lederer	18:15	19:38
5	Matteo Ferreira	18:15	19:38
6			

Sozialistische Liste		von	bis
1	Juli Sommer	18:15	19:38
2	Sumaiyya Khan	18:15	19:38
3	Jakob Ruthenbeck	18:15	19:38

DIE LISTE		von	bis
1	bout food i guess Škulec	18:15	19:38
2	Frederic Barlag	18:15	19:38

**CG** CampusGrün

**LISTE** Die LISTE

**RCDS** Ring Christlich-Demokratische Studenten

**Juso-HSG** Juso-Hochschulgruppe

**SL** Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:  
(Ja-Stimmen/Enthaltungen/Nein-Stimmen)

## 1 TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 19 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

## 5 TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Montag, 12. August 2024*

7 *Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierenden*

8 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

9 *am 20. Juni 2024 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken*  
10 *Studierenden statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, dass Kübranur Binek dem*  
11 *Senat als studentischer Senatsbeauftragter für die Belange behinderter und chronisch kranker*  
12 *Studierender vorgeschlagen werden soll. Der Vorschlag des Studierendenparlaments muss*  
13 *fristgerecht beim Senat eingehen, sodass dieser am 09.10.2023 die Ernennung von Kübranur*  
14 *Binek abstimmen kann.*

15 *Daher bitten wir darum zu beschließen, dass das Studierendenparlament dem Senat Kübranur*  
16 *Binek für die Wahl als studentischer Senatsbeauftragter für die Vertretung der Belange*  
17 *behinderter und chronisch kranker Studierender vorschlägt.*

18 *Mit freundlichen Grüßen*

19 *Maurice Martins Santana und Jost Weisenfeld*

20

21 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

22 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

23

24 Der Antrag wird nach der Bestätigung der Protokolle behandelt.

## 25 TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

26 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

## 27 TOP 4 Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

28 Es liegen keine Berichte vor.

## 29 TOP 5 Berichte aus dem AStA

30 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Letztens kam die Semester-Endabrechnung über die  
31 eingenommenen Semesterbeiträge. Dabei ist aufgefallen, dass rechnerische Fehler drin sind  
32 bzw. sich einige Zahlen nicht erklären lassen. Das ist ein strukturelles Problem, die  
33 Endabrechnung sind regelmäßig nicht korrekt. Die Uni hat da ihre Tradition fortgesetzt und round  
34 about 60.000 Euro einbehalten als den Betrag, der uns noch zusteht als Erstattung der 9-Euro-  
35 Tickets. Wir werden uns mit dem Rektorat zusammensetzen müssen und sagen, dass uns dieser

36 Betrag noch zusteht. Der Teil der Endabrechnung wurde nicht beanstandet. Es ist bedauerlich,  
37 dass es soweit kommen musste. Wir werden uns das hoffentlich zurückholen.

38

39 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wie viele Studierende gab es in diesem Semester?

40

41 Lennard Runkel: 40.500 müsste die Zahl sein.

42

43 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich war bei einem  
44 Akkreditierungsseminar. Wir wollen uns vertieft mit den Fachschaften anschauen, wie wir mehr  
45 Nachhaltigkeit in die Studiengänge bringen können. Ich werde in den Semesterferien ab und zu  
46 bei Akkreditierungen mitmachen. Ich bin schon im Kontakt mit der Fachschaft u.a. von  
47 Politikwissenschaft. Zum Thema E-Bullis: Wir stehen im Austausch mit einem Autohaus. Eine  
48 Möglichkeit ist es – ein Angebot über 85.000 Euro haben wir ja schon – zwei E-Bullis zu kaufen  
49 mit größeren Akkus. Oder wir kaufen gebrauchte Verbrenner, oder noch nachhaltiger, wir kaufen  
50 von europäischen Herstellern, statt von chinesischen. Das wäre günstiger.

51

52 Frederic Barlag (Die LISTE): Euer Referat wollte ja unbedingt ein Budget haben, damit ihr  
53 vernünftig arbeiten könnt und eine Arbeitsgrundlage habt. Jetzt sagtest du, dass ihr das System  
54 umstellen wollt. Es gibt immer noch eine Hierarchie und ihr steht unten. Dann macht ihr ja das,  
55 was ihr ursprünglich verhindern wolltet. Habe ich das richtig verstanden?

56

57 Maik Blomberg: Der Unterschied zur damaligen Systematik ist, dass wir jetzt Neuwagen kaufen  
58 wollen. Der Markt ist schwierig. Wenn wir neue Bullis kaufen und die Zeit haben, das ordentlich  
59 durch's StuPa zu bringen, dann machen wir das. Der Dringlichkeitsantrag war damals ein Fehler,  
60 das gebe ich zu. Wir bekommen einfach keine guten Bullis ansonsten. Ich korrigiere mich gerne:  
61 Wir bitten das Parlament, das umzustellen.

62

63 Frederic Barlag (Die LISTE): Reden wir von 100.000 Euro, 20.000 ...? Ich hätte gerne einen  
64 ungefähren Rahmen.

65

66 Maik Blomberg: Wir präferieren, zwei neue E-Bullis zu kaufen für ca. 115.000 Euro. Wir werden  
67 sicherstellen, dass zwei Bullis zur Verfügung stehen und mindestens einer eine Ladefläche hat  
68 und einer Sitze. Vielleicht werden wir de facto eine Zeit lang mehr Bullis haben.

69

70 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Zum FikuS-Referat: Es wird beanstandet, dass wir die Wahlen  
71 für nichtig erklärt haben. Unser Umgang mit der Wahl war laut Uni in Ordnung. Die  
72 Aufwandsentschädigung haben wir so gelöst, dass wir noch so lange zahlen, wie [...] im Amt  
73 gewesen sein soll. Am Mittwoch haben wir ein Treffen mit dem Rektorat. Wir wollen die Zukunft  
74 der studentischen akademischen Wahlen ansprechen, zum einen die Terminfrage, aber auch die  
75 Senatswahlen. Zum Thema Antisemitismus wollen wir nochmal eine Nachbesprechung haben  
76 und studentisches Engagement besprechen. Wir planen die Tätigkeitsberichte für diese  
77 Legislatur dem nächsten StuPa vorzulegen.

78

79 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Kannst du erklären, wie ihr das Rektorat zur langen Nacht der  
80 Bildung befragen wollt? Hätten die mehr verbieten sollen?

81

82 Maurice Schiller: Interessant wäre zu wissen – Die Nacht stand ja unter Beobachtung, wir wollen  
83 wissen, wie das Rektorat das wahrgenommen hat. Wir wollen die andere Perspektive darauf  
84 hören. In der Presse habe ich gelesen, dass nichts strafrechtlich Relevantes gewesen sei.

85  
86 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr mal wieder mit dem Rektor quatscht, könntest  
87 du Grüße von mir ausrichten, bei seinem letzten Geburtstag konnten wir nicht super lange  
88 quatschen. Könntest du im selben Atemzug nachfragen, wie es mit den zwei Fahrrädern aussieht,  
89 die er für mich beschaffen wollte?

90  
91 Maurice Schiller: Wir schauen mal, wie die Prioritäten liegen aber nehmen das mit.

92  
93 Christopher Margraf: Willst du das mit den Fahrrädern ausführen?

94  
95 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Da müssten wir die Öffentlichkeit für ausschließen. Der  
96 Rektor hat mir zugesichert, zwei anzuschaffen. Der weiß, was damit gemeint ist. Einfach danach  
97 fragen.

98  
99 Christopher Margraf: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Ich will die Geschichte schon  
100 hören.

101  
102 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit  
103 **Abstimmungsergebnis:** (9/2/10) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

104  
105 Christopher Margraf meldet ein Sondervotum an.

106  
107 Maurice Schiller: Ich bin gar nicht stimmberechtigt. Das tut mir leid.

108  
109 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit  
110 **Abstimmungsergebnis:** (9/1/11) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

111  
112 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Die psychologische Beratung ist gut ausgebucht. Wir  
113 unterstützen sie für eine weitere Fortbildung für queer-geschlechtliche Beratung. Wir hatten einen  
114 Referent:innenwechsel. Am Donnerstag steht für mich noch eine Podiumsdiskussion an mit  
115 weltwärts zum Rechtsruck. Um 19.00 Uhr, kommt gerne vorbei.

116  
117 Frederic Barlag (Die LISTE): Ist damit noch ein Amt vakant im Referat für Kultur und politische  
118 Bildung?

119  
120 Ja.

121  
122 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit  
123 **Abstimmungsergebnis:** (7/2/13) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

124  
125 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Zum AStA-Vorsitz: Das Rektorat sieht bei der langen Nacht  
126 keinen Antisemitismus. Vielleicht möchtet ihr das unter einem anderen Fokus angehen [...]

127  
128 Frederic Barlag (Die LISTE): Bezüglich des AStA-Plenums: Bei den letzten vieren waren drei  
129 nicht beschlussfähig. [...] Warum läuft's bei euch so kacke?

130  
131 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist natürlich mega schade, dazu muss man sagen, dass die  
132 Arbeit sehr gut läuft, es aber schwierig ist, alle zusammen zu bekommen. Unsere Angebote  
133 werden zuverlässig bereitgestellt. Wir nehmen gerne auf, dass die Protokolle hochgeladen  
134 werden sollten. Da handelt es sich wahrscheinlich um ein technisches oder versäumnisbedingtes  
135 Problem. Das liegt nicht am Nicht-Vorhandensein.

136  
137 Christopher Margraf (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich habe gestern die neue  
138 Auswertung von Tretty bekommen. Aktive Nutzer:innen sind aktuell etwa 13 Prozent der  
139 Studierendenschaft.

## 140 **TOP 6** Weitere Berichte

141 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 142 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

143 Frage, wie damit umgegangen werden kann, dass Personen ihre Redebeiträge nicht korrigieren  
144 können, wenn sie als nicht-stimmberechtigte Anwesende im nicht-öffentlichen Teil sprechen.

145

146 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA en bloc

147 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit sind die ÄA angenommen.

148

149 I. Öffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

150 II. Nichtöffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

151

152 *Änderungsanträge an das Protokoll der 20. Sitzung*  
153 *des 66. Studierendenparlaments*

154 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

155 *Ersetze in Zeile 54*

156 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für 00:00 Uhr halten. Damals gab es einen kollegialen*  
157 *Wettkampf, was heute den Küken wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu*  
158 *erhalten ist auch was Schönes.“*

159 *durch*

160 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für eine Plakatierungserlaubnis ab 00:00 Uhr halten.*  
161 *Damals, in der grauen Vorzeit, als ich in die HoPo kam und in Winternächten Plakatiert wurde,*  
162 *gab es einen kollegialen Wettkampf um die besten Laternenplätze, was den Küken von heute*  
163 *wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu erhalten und diese Erfahrungen*  
164 *weiterzugeben, ist doch etwas Schönes. Dankeschön.“*

165 *Begründung:*

166 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

167 *Zudem freue ich mich ausdrücklich über die Schreibweise der Uhrzeit mit vier Stellen.*

168

169 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

170 *Ersetze in Zeile 89*

171 *„Liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*

172 *durch*

173 *„Da viele Referat noch nicht berichtet haben: liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*

174 *Begründung:*

175 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

176

177 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

178 *Ersetze in Zeile 127*

179 *„Der AStA hatte ja schon ein Instagram-Statement rausgebracht. Das haben wir mit aufgegriffen.*

180 *Die breite Masse der Studierendenschaft ist dadurch informiert. Wir wollen eine klare,*

181 *unmissverständliche Kante zeigen. Klare Konsequenzen daraus aufzeigen: Wer da mitarbeitet,*

182 *will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass ihr alle das Interesse des*

183 *Antrags teilt.“*

184 *durch*

185 *„Der AStA hat ja schon ein Instagram-Statement veröffentlicht, das wir aufgegriffen haben. Durch*

186 *dieses ist die Breite Masse der Studierendenschaft bereits über das Thema informiert. Mit diesem*

187 *Antrag möchten wir eine klare, unmissverständliche Kante zeigen. Wir möchten den Hochschulrat*

188 *als das undemokratische Gremium benennen und eine klare Konsequenz aufzeigen: Wer im*

189 *Hochschulrat mitarbeitet, will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass*

190 *ihr alle das Interesse des Antrags teilt.“*

191 *Begründung:*

192 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

193

194 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

195 *Ersetze in Zeile 89*

196 *„Du hast die untere Messlatte festgelegt, was es angeht, der LISTE zu ermöglichen, sich auf*

197 *Bewerbungen vorzubereiten. Das Wohnraum-Protestcamp ist ja maßgeblich das, woran dein*

198 *AStA gemessen wird. Wie würdest du die Erwartungshaltung formulieren, an der du gemessen*

199 *werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr etwa?“*

200 *durch*

201 *„Du hast durch das Fehlen deiner Bewerbung die untere Messlatte festgelegt, was es angeht,*

202 *der*

203 *Opposition zu ermöglichen, gute Fragen für diese Befragung vorzubereiten. Das große Thema*

204 *deines Referats derzeit ist das Wohnraum-Protestcamp; würdest du bitte deine Erwartungen*

205 *formulieren, an denen du gemessen werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr? Was*

206 *erhofft ihr euch?“*

207 *Begründung:*

208 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

209

210 *5. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

211 *Ergänze in Zeile 511*

212 *„Der Antrag möchte die Gelder senken, die für die Aufwandsentschädigung des AStA-Vorsitzes*

213 *bereitgestellt werden. Ich danke dem Finanzreferat für ihren Vorschlag zum Nachtragshaushalt,*

214 *doch es ist die hoheitliche Aufgabe des Parlaments zu entscheiden, wie Gelder verteilt werden.*

215 *Auch die Festlegung von Aufwandsentschädigung fällt in dieses Privileg. Wie in der schriftlichen*

216 *Begründung vermerkt, hat der AStA in einem internen Arbeitskreis, an dem das Finanzreferat*

217 *nicht beteiligt war, Rechenbeispiele erarbeitet, die einen größeren Vorsitz ohne höhere Ausgaben*

218 *in Titel 4110 darstellten. Auf dieser Grundlage hat dieses Parlament über die Satzungsänderung*

219 *zur Vergrößerung des Vorsitzes abgestimmt. Ich möchte den Titel nicht auf seinen vorherigen*

220 *Wert senken, aber etwas kürzen, um eine Kürzung im gemeinsamen Topf der*

221 *Statusgruppenvertretungen zu verhindern. Diese bezahlen daraus gemeinsame*  
222 *Veranstaltungen, die wichtig und erhaltenswert sind.“*

223 *Begründung:*

224 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

225

226 *6. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

227 *Ersetze in Zeile 520*

228 *„Wir sprechen keine Mindest-AE für einen zukünftigen Vorsitz zu.“*

229 *durch*

230 *„In der Satzung haben wir die Anzahl der Personen im AStA-Vorsitz festgelegt. Jedoch schreiben*

231 *wir ihnen keine Aufwandsentschädigung zu, dies tut das Parlament in der Haushaltsdebatte, die*

232 *wir in diesem Moment führen. Als es um die Vergrößerung des Vorsitzes ging, hat sich der AStA*

233 *gesträubt über die damit einhergehenden Kosten zu sprechen, da dies in die Haushaltsdebatte,*

234 *nicht in die Satzungsdebatte gehöre. Jetzt stellt das Finanzreferat die Kostenerhöhung als*

235 *unumgänglich dar, da die Satzung geändert wurde. Gegen diesen Änderungsantrag zu stimmen*

236 *bedeutet dem Narrativ des AStA zu folgen, dass es eine Mindest-AE gibt, die nicht angerührt*

237 *werden kann, was der Idee des*

238 *Haushaltsprivilegs widerspricht.“*

239 *Begründung:*

240 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

241

242 *7. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

243 *Ergänze in Zeile 562*

244 *„Wie schon beim vorherigen Antrag betont, hat das Parlament die Möglichkeit, den Vorschlag*

245 *des*

246 *Finanzreferats zur massiven Erhöhung der Ausgaben für einen möglicherweise größeren AStA-*

247 *Vorsitz nicht anzunehmen. Ich möchte die Gelder zurück in den Topf für Veranstaltungen geben,*

248 *damit die inhaltliche Arbeit des AStA im Vordergrund steht, nicht die Bezahlung des*

249 *Managements.“*

250 *Begründung:*

251 *Die Vorstellung des Antrags scheint mir zu fehlen, daher habe ich sie hier ergänzt.*

252

253 *8. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

254 *Ersetze in Zeile 89*

255 *„Es sollte mehr Geld für inhaltliche Arbeit wie FLINTA-Veranstaltungen geben. Nehmt es doch*

256 *als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben.“*

257 *durch*

258 *„Der Antrag sieht vor, mehr Geld für inhaltliche Arbeit zur Verfügung zu stellen. Eine sehr gute*

259 *Möglichkeit wäre mehr FLINTA-Veranstaltungen durchzuführen. Stellt der Stelle zur Verfügung,*

260 *die die Aufgaben der FLINTA-Beauftragung übernommen hat, als ihr diese abgeschafft habt.*

261 *Nehmt diesen Antrag als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben, statt nur*

262 *Referent\*innen besser zu*

263 *bezahlen.“*

264 *Begründung:*

265 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

266

267 *Liebes Präsidium, Liebe Parlamentarier\*innen,*

268 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der 20.*  
269 *Sitzung des 66. Studierendenparlaments*

270 *Ersetze in Zeile 419: „Unter anderem sachliche Verwaltungskosten des ZWA“ durch „Kosten für*  
271 *Sitzungen des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse. Den Großteil machen dabei die*  
272 *Kosten für den ZWA und die sachlichen Kosten zur Durchführung der Wahl aus.“*

273 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*  
274

275 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments mit  
276 übernommenen Änderungsanträgen

277 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 20. Sitzung des 66.  
278 Studierendenparlaments angenommen.

279

280 III. Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

281

282 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

283 **Abstimmungsergebnis:** (19/2/0) – Damit ist das Protokoll der 21. Sitzung des 66.  
284 Studierendenparlaments angenommen.

285

286 IV. Öffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

287

288 *Änderungsanträge an das Protokoll der konstituierenden Sitzung*

289 *des 67. Studierendenparlaments*

290 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

291 *Ersetze in Zeile 9*

292 *„Man sollte sie vorher fragen.“*

293 *durch*

294 *„Ich schlage vor, Jessica zuerst zu fragen, ob sie weiter zur Verfügung steht. Falls dem nicht so*  
295 *sein sollte, müsste wir den Beschluss ihrer Wahl rückgängig machen. Außerdem scheint es mir*  
296 *höflicher.“*

297 *Begründung:*

298 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*  
299

299

300 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

301 *Ersetze in Zeile 157*

302 *„Es gibt drei Monate keine Entschädigung. Damit haben sie nicht gerechnet. Was ist die*  
303 *Begründung?“*

304 *durch*

305 *„Mich überrascht etwas, dass die Aufwandsentschädigung zurückgefordert bzw. nicht ausgezahlt*  
306 *werden sollen. In den drei Monaten nach der Wahl bis zu eurer vorliegenden Entscheidung waren*  
307 *die drei Menschen die Vertretung ihrer Statusgruppe und ernannte Referent\*innen des AStA. Ob*  
308 *sie sich entsprechend verhalten haben, hat die Statusgruppe zu entscheiden, daher steht es hier*  
309 *nicht zur Diskussion. Wie begründet ihr diese Entscheidung?“*

310 *Begründung:*

311 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*  
312

312

313 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

314 *Ersetze in Zeile 228*

315 *„Ich bitte um Nachübersetzung. Nach der Wahl gab es eine Sitzung des StuPas, wo dem auf*  
316 *Wunsch des AStAs Wahl nicht bestätigt werden sollte. Ich hatte gefragt, warum das so ist. Die*  
317 *Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist: nicht alles soll im AStA Büro passieren,*  
318 *nur manche haben mitbekommen was geschieht. Etwas muss im Argen gelegen haben, da es*  
319 *keine Bestätigung. Ab dann hätte ich mir zügigen Ablauf gewünscht.“*

320 *durch*

321 *„Ich würde mich freuen, wenn jemand meinen Wortbeitrag übersetzt, da mein Englisch nicht*  
322 *ausreichend gut ist. Nach der Vollversammlung des fikuS gab es eine Sitzung des StuPa, auf der*  
323 *auf den Wunsch des AStA-Vorsitzes die ernannten Referent\*innen nicht zur Bestätigung gestellt*  
324 *wurden. Ich frug nach dem Grund und die Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist:*  
325 *nicht alles sollten nicht hinter den Türen der AStA-Büros geschehen, sondern transparenter*  
326 *kommuniziert werden. Es muss schon etwas im Argen liegen, wenn Statusgruppenvertretungen*  
327 *nicht bestätigt werden. Und wenn so viel im Argen liegt, sollte das Parlament davon wissen. Ich*  
328 *hätte mir einen zügigeren, öffentlicheren Ablauf gewünscht, doch die Kritik, dass diese*  
329 *Entscheidung aus dem nichts kam, teile ich nicht.“*

330 *Begründung:*

331 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

332

333 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

334 *Ersetze im gesamten Protokoll*

335 *„Frederic Salomon (RCDS)“*

336 *durch*

337 *„Frederik Salomon (RCDS)“*

338 *Begründung:*

339 *Es ist verwirrend genug, dass es zwei Menschen namens Frederi(c/k) gibt, die sich selbst gern*  
340 *reden hören; dann sollten wir es uns einfach machen und beide richtig schreiben. Zudem habe*  
341 *ich es so schwerer, meinen Namen im Dokument zu finden, was es schwerer macht,*  
342 *Änderungsanträge zu schreiben.*

343

344 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

345 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*  
346 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*

347 *Ersetze in Zeile 288: „Bitte, du hast kein Rederecht...“ durch: „Bitte führe deinen Punkt zu Ende,*  
348 *du hast das das Rederecht“*

349 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

350 *Viele Grüße*

351 *Lisa-Nicole Bucker*

352

353 *Zudem beantrage ich die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll*  
354 *der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments*

355 *Ersetze in den Zeilen 93 ff. „Der Plan ist, dass wir umfangreicher informiert werden.*  
356 *Zwischendurch kam einfach Geld, wenn Antragszahlungen fällig waren. Es ist geplant, auf*  
357 *perspektivische Sicht umzustellen. An AStA kam das Angebot, dass Wünsche berücksichtigt*  
358 *werden würden. Wenn ihr Fachschaftszahlen haben wollt, kann man das sicherlich einbringen.*

359 *Das Angebot bestand, wie gesagt.“ durch „Das Ziel dieses Prozesses ist, dass die*  
360 *Studierendenschaft umfangreicher informiert wird. Zeitweise gingen Zahlungen von der*  
361 *Universität auf unseren Konten ein, ohne dass es eine entsprechende Zwischenabrechnung gab.*

362 *Es ist nun geplant, diesen Prozess umzustellen. Dabei kam das Angebot an uns, dass wir uns*  
 363 *jederzeit melden sollen, wenn wir weitere Anregungen zur Umsetzung dieses Prozesses haben."*  
 364 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

365  
 366 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
 367 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*  
 368 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*

369 *Ersetze ab Zeile 636: „Wenn man über den Boykott spricht, muss man auch denken, dass*  
 370 *russische Wissenschaftler gesperrt sind. [Unzuordnenbare Zwischenrufe] Ja, diese Parallele*  
 371 *muss genannt werden, alles andere ist Doppelmoral!“*

372 *Durch*  
 373 *„In diesem Kontext möchte ich auch darauf hinweisen, dass sich niemand gegen die Beendigung*  
 374 *der Zusammenarbeit mit russischen Wissenschaftler\*innen ausgesprochen hat. [Zwischenrufe*  
 375 *des RCDS] Ja auch in Russland gibt es kritische Wissenschaftler\*innen. Wenn man gegen*  
 376 *Boykott ist, sollte man auch das bedenken.“*

377 *Begründung: Das gibt den Redebeitrag von Anastasia besser wieder.*

378 *Beste Grüße*

379 *Juli Sommer*

380

381

382 V. Nichtöffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

383

384 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments mit  
 385 übernommenen Änderungsanträgen

386 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 1. Sitzung des 67.  
 387 Studierendenparlaments angenommen.

388

389 VI. Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

390 VII. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

391

392 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

393 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/1) – Damit ist das Protokoll der 2. Sitzung des 67.  
 394 Studierendenparlaments angenommen.

395 **TOP 8** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch  
 396 kranke Studierende

397 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke  
 398 Studierende

399 **Abstimmungsergebnis:** (19/3/0) – Damit ist die Wahl bestätigt.

400 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

401 Es liegen keine Anträge vor.

402 **TOP 10** Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE)

403 *Antrag Sicherheit für Fachschaften*

404 *durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften*

405 *[Antrag über Geld (67-01)]*

406 *Geschätztes Parlament,*

407 *wertes Präsidium,*

408 *wir möchten mit diesem Antrag dazu auffordern, den Beschluss des 66. Studierendenparlaments*  
409 *in der laufenden Legislatur neu zu fassen.*

410 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

411 *Wenn eine Fachschaft einen Bulli beim AStA leihen möchte und kein Fahrzeug verfügbar ist, wird*  
412 *dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter*  
413 *gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli erstattet. Dies gilt auch, wenn beim AStA*  
414 *kein Bulli mit Sitzbänken für die Fachschaft leihbar ist. Dabei muss auf das kostengünstigste*  
415 *Drittanbieterangebot geachtet werden und es muss unzumutbar sein, die Fahrt mit den*  
416 *öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.*

417 *Begründung des Antrags:*

418 *In der letzten Legislatur hat das Parlament mit fast einstimmiger Mehrheit unserem Vorschlag*  
419 *zugestimmt, dass das Bulliangebot des AStA für Fachschaften ein verlässliches Angebot sein*  
420 *soll.*

421 *Der Antrag bleibt wichtig, da der AStA in den sieben Monaten seit dem Beschluss keine neuen*  
422 *Fahrzeuge für den Bulliverleih angeschafft hat.*

423 *Der Beschlusstext dieses Antrags entspricht dem im Konsens zwischen allen Fraktionen*  
424 *formulierten Beschluss des vergangenen Jahres mit der Ergänzung, dass das für Fachschaften*  
425 *wichtige Angebot von Bullies mit Sitzbänken statt einer Ladefläche explizit erwähnt wird.*

426 *Wir hoffen auf eure Zustimmung zu diesem Stück Sicherheit in der Finanzplanung der fast 50*  
427 *Fachschaften, die jede Woche unbezahlt unersetzliche Arbeit für die Studierenden leisten.*

428 *Mit freundlichem Gruß*

429 *Jacky, Pogo, Frederic und food*

430  
431 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag vor: Der Antrag ist weitgehend bekannt vom letzten  
432 Jahr.

433  
434 *Münster, 9. August 2024*

435 *Änderungsantrag zum Antrag Sicherheit für Fachschaften*

436 *Ergänze am Ende des Antrags:*

437 *„Dies gilt nur, solange der AStA nicht mindestens zwei Bullis mit Sitzbänken und mindestens zwei*  
438 *Bullis mit Ladefläche zur Vermietung anbietet. Eine Erstattung findet nur in dem Fall statt, in dem*  
439 *der AStA bei einem Bestand von zwei Bullis mit Sitzbänken und zwei Bullis mit Ladefläche die*  
440 *Anfrage einer Fachschaft hätte annehmen können.“*

441 *Begründung*

442 *Das Ziel des AStA ist es, den ursprünglichen Bestand von insgesamt vier Bullis, davon zwei mit*  
443 *Ladefläche und zwei mit Sitzbänken, wiederherzustellen. Auf diesen Bestand konnten sich*  
444 *Fachschaften lange Zeit verlassen und deswegen ist es richtig, ihnen aus den Verzögerungen*  
445 *bei der Wiederherstellung dieses Bestands keinen Schaden entstehen zu lassen. Es gibt aber*  
446 *keinen Grund dafür Fachschaften besser zu stellen, als sie mit einem vollständigen Fuhrpark des*  
447 *AStA stehen würden. Nach dieser Logik müsste man selbst dann Erstattungen durchführen,*

448 *wenn der AStA wieder einen vierten Bulli angeschafft hätte. Noch nie konnten Fachschaften mit*  
449 *mehr als vier AStA-Bullis rechnen, das Argument der Planungssicherheit läuft also ins Leere.*

450 *Für die Fraktion der Juso-Hochschulgruppe*

451 *Maurice Schiller*

452  
453 Maurice Schiller bringt den Änderungsantrag vor: Ich finde nicht, dass der AStA mit ursprünglich  
454 mal vier Bullis zu wenige hatte. Das impliziert der Antrag irgendwie ein bisschen. Es macht wenig  
455 Sinn, die Erwartungshaltung aufzumachen, dass der AStA eine unbegrenzte Zahl an Bullis haben  
456 kann.

457  
458 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wie groß ist das Budget für eine Rückerstattung und würde  
459 das ggf. überlastet werden?

460  
461 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die Argumente von Maurice kann ich nicht nachvollziehen,  
462 wenn es heißt, früher war das auch so. Ich finde diese latent die Fachschaften unterbutternde  
463 Argumentation kritikwürdig. Pro Fachschaften.

464  
465 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich hatte intensiven Kontakt mit den Fachschaften. Pogo Wefers  
466 Position ist mehr für Fachschaften.

467  
468 Theresa Dissen (CG): Was ist die Differenz, die man zahlt?

469  
470 Lennard Runkel (Finanzreferat): Das ist schwer pauschal zu beantworten. Es kommt nicht so  
471 häufig vor. Ich habe ein oder zwei Fälle im Kopf.

472  
473 Soenke Janssen (CG): Ich finde solche Garantien im Haushalt merkwürdig. Die  
474 Planungsunsicherheit hat man doch in vielen Dingen.

475  
476 Isabelle: Freds Beitrag kann ich fast nichts hinzufügen. Das wird wirklich positiv von den  
477 Fachschaften angenommen. Wir setzen uns daher für die Durchsetzung dieses Antrags ein und  
478 unterstützen ihn.

479  
480 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Man kann ja als Fachschaft momentan nur begrenzt das  
481 Angebot nutzen. Es ist vorhersehbar, dass die Anfrage in den O-Wochen da sein wird. Ich finde  
482 nicht sinnvoll zu argumentieren, dass man das auch vorher nicht gemacht hat. Der  
483 Änderungsantrag wäre nicht im Sinne des Ganzen und abzulehnen.

484  
485 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wir würden die Fachschaften subventionieren, aber nur wenn sie  
486 einen Bulli nutzen. Ich bin dafür, wir erhöhen generell die Posten.

487  
488 Frederic Barlag (Die LISTE): Das letzte Mal, dass es eine O-Woche gab, wo Fachschaften mit  
489 vier Bullis planen konnten, war 2022. Fachschaften haben eine hohe Fluktuation.

490  
491 Ich finde den Antrag von Maurice gut. Es ist nicht sinnvoll, darüber die Posten zu verschleiern.  
492 Ich fände besser transparent zu kommunizieren, wie teuer die Sachen sind und eher den  
493 Haushalt zu erhöhen.

494

495 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die de facto hier vertretene Fachschaftenvertretung sagt,  
496 das Feedback ist gut und der Antrag ist gut. Eure Vorschläge, den Haushalt zu verschieben,  
497 klingen wesentlich aufwändiger. Ihr redet denen rein und sagt, dass sei besser für die  
498 Fachschaften.

499

500 Miriam: Gab es denn finanzielle Probleme für die Fachschaften bisher?

501

502 Isabelle: Ich habe da keine negative Rückmeldung zu im Kopf.

503

504 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Aus meiner damaligen Fachschaftsarbeit kann ich sagen,  
505 dass der Bulli eine bestimmte Rolle hat. Es geht am ganzen Ding vorbei. Wir versuchen nicht,  
506 den Fachschaften mehr Geld zuzuschustern, um denen was zu gönnen. Wir können uns keinen  
507 aus der freien Wirtschaft leisten. Das reale Problem haben wir aber immer noch.

508

509 Madita Fester (Juso-HSG): GO-Antrag auf Ende der Redeliste nach den noch auf der Redeliste  
510 verbleibenden Redner:innen. Die Fronten sind sehr klar.

511

512 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Es ist ein wichtiger Antrag. Es steht allen frei, gerne  
513 fünf Minuten frische Luft zu nehmen.

514

515 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

516 **Abstimmungsergebnis:** (12/6/4) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

517

518 Soenke Janssen (CG): Sicher ist uns allen bewusst, dass das besser für die Fachschaften wäre.  
519 Wir sehen das nun mal anders als ihr. Ohne Autonomie beeinträchtigen zu wollen. Wir hören ja  
520 eure Argumente.

521

522 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist keine Diskussion für oder gegen Fachschaften. Es sind alles  
523 studentische Gelder. Was wollen wir, was damit passiert? Die Liste will ganz gezielt die Bullis  
524 fördern.

525

526 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe nichts dagegen, die Gelder der Fachschaften zu erhöhen.  
527 Ich freue mich auf die anstehende Haushaltsdebatte. Hier geht es um eine weitere Möglichkeit,  
528 wie Fachschaften ihre Gelder nutzen können. Ich möchte die Wichtigkeit von Planungssicherheit  
529 hervorheben. An anderen Stellen musste bisher gespart werden. Dieser Antrag ist kein  
530 Widerspruch zu mehr Geld für Fachschaften.

531

532 Frederic Barlag (Die LISTE): Antrag auf namentliche Abstimmung.

533

534 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA zum Antrag Sicherheit für Fachschaften

535 **Abstimmungsergebnis:** (10/7/6) – Damit ist der ÄA angenommen.

536

537 Lisa-Nicole Bucker – Enthaltung

538 Markus Schieferdecker – Enthaltung

539 Theresa Dissen – Ja

540 Celina Lea Boss – Enthaltung

541 Mirjam Holle – Enthaltung

542 Christopher Margraf – Enthaltung

543	Soenke Janssen	– Ja
544	Jakob Hassel	– Ja
545	Lennard Runkel	– Ja
546	Niklas Padberg	– Enthaltung
547	Maik Blomberg	– Ja
548	Justus Beisenkötter	– Nein
549	Fatih As	– Ja
550	Madita Fester	– Ja
551	Max Deicke	– Ja
552	Leon Lederer	– Ja
553	Matteo Ferreira	– Ja
554	Juli Sommer	– Nein
555	Sumaiyya Khan	– Nein
556	Jakob Ruthenbeck	– Nein
557	bout food i guess Škulec	– Nein
558	Frederic Barlag	– Nein

- 559
- 560 'bout food i guess Škulec (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.
- 561
- 562 Zum Änderungsantrag der Jusos
- 563 Welch köstliche historische Coda, dass ausgerechnet die SPD-nahe Fraktion so vehement gegen
- 564 Reife argumentiert.
- 565
- 566 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Sicherheit für Fachschaften
- 567 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/1) – Damit ist der Antrag angenommen.
- 568

569 **TOP 11** Bestätigung listenpolitischer Referent\*innen (Jonas Gromzik und

570 Lucy Eggert)

- 571 Frederic Barlag (Die LISTE): Warum sind die Menschen nicht da?
- 572
- 573 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Gesundheitliche Gründe gehen immer vor. Es gilt das zu
- 574 respektieren. Es ist eine Wiederbestätigung. Wir bedauern die Umstände auch. Auch zukünftig
- 575 stellen sich alle Referent:innen vor.
- 576
- 577 Frederic Barlag (Die LISTE): Es ist niemand von euch ernannt, der nie vom StuPa bestätigt
- 578 wurde. Hast du die beiden aus dem Referat für Kultur und politische Bildung vergessen? Chris
- 579 Margraf ist seit 16 Wochen nicht bestätigt.
- 580
- 581 Theresa Dissen: Ich bin gerade vom Dortmunder Flughafen hierhergekommen. 16 Wochen klingt
- 582 sehr viel. Es gab eine Zeit der Neukonstituierung.
- 583
- 584 Lennard Runkel (CG): Beantragung auf Vertagung, da die entsprechenden Personen nicht
- 585 anwesend sind.
- 586

587 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Mike ist auch seit 16 Wochen nicht bestätigt. Wir  
588 müssen das nicht vertagen. Kommt eurem Amt nach, ihr wollt nur einen schönen sonnigen Abend  
589 haben.

590  
591 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Leute werden den Mehrheitsverhältnissen entsprechend  
592 sowieso bestätigt, da hätte ich sie lieber da, um sie zu befragen.

593  
594 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr reinschreibt, dass ihr lieber in der Sonne spielen  
595 wollt, bekommt ihr meine Ja-Stimme für die Vertagung. Die braucht ihr zwar nicht, aber trotzdem.

596  
597 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung der Bestätigung listenpolitischer Referent\*innen

598 **Abstimmungsergebnis:** (20/1/2) – Damit wird die Bestätigung vertagt.

599

600 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) beendet die Sitzung um 19:38 Uhr.

# Protokoll

der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AstA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 21. Oktober 2024

Die 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 21.10.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung (Vorlage SP 67/047).....	1
	II. Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP 67/049).....	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung.....	1
<b>TOP 4</b>	Sven Spehr u.a. – Aufnahme der Hochschulgruppe „Computational Neuroscience Student Initiative“ (Vorlage SP 67/042).....	1
<b>TOP 5</b>	Africans Emancipation – Finanzantrag auf Projektförderung (Vorlage SP 67/043)....	2
<b>TOP 6</b>	Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung.....	2
<b>TOP 7</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
<b>TOP 8</b>	Berichte aus dem AstA.....	2
	I. Finanzreferat.....	3
	II. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität.....	3
	III. Vorsitz.....	4
	IV. Referat für Soziales und Wohnen.....	4
	V. Referat für Öffentlichkeitsarbeit.....	5
<b>TOP 9</b>	Weitere Berichte .....	5
<b>TOP 10</b>	Beschluss von Protokollen.....	5
<b>TOP 11</b>	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	6
	I. Antrag der Fraktion des RCDS – Umsetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP 67/045).....	6
	II. Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP	

67/049).....	6
<b>TOP 12</b> AStA-Vorsitz – Bestätigung von Referent*innen (Vorlage SP 67/0)39.....	6
I.    Autonome Referent*innen.....	6
II.   Johanna Schulte.....	7
III.  Jonas Gromzik.....	9
IV.  Maik Blomberg.....	12
V.   Niklas Klasen.....	14
VI.  Eva Russow.....	17
<b>TOP 13</b> Fraktion der Sozialistischen Liste – Antrag für psychisches Wohlbefinden der Studierenden (Vorlage SP 67/044).....	20
<b>TOP 12</b> Fortführung.....	20
VII.  Laurenz Schulz.....	20

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Markus Schieferdecker	18:19	21:54
2	Mirjam Holle	18:19	20:45
3	Paula Klindt	20:25	21:54
4	Soenke Janssen	18:19	21:54
5	Jacob Hassel	18:19	21:54
6	Lennard Runkel	18:19	21:54
7	Niklas Padberg	18:19	21:54
8	Laurenz Schulz	18:19	21:54
9	Eva Russow	18:19	21:54
10	Felix Heilemann	18:19	21:54
11	Maik Blomberg	18:19	21:54
12	–		
13	–		

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Niklas Niemann	18:19	21:54
2	Eva Darnstädt	18:19	21:54
3	Niklas Nottebom	18:39	21:50
4	Justus Beisenkötter	18:19	21:54
5	Leonard Müller-Glunz	18:19	19:44
6	Jan-Eric Stein	19:38	21:54
7	Anton Stüwe	18:19	21:54

	<b>Juso-HSG</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Noah Preis	18:19	21:54
2	Fatih Asıl	18:19	21:54
3	Madita Fester	18:19	21:54
4	Max Deicke	18:29	21:54
5	Leon Lederer	18:19	21:54
6	Maurice Schiller	18:19	21:54

	<b>Sozialistische Liste</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Jenna Inhoff	18:19	21:54
2	Jan Nellesen	18:19	21:54
3	Jakob Rutenbeck	18:19	21:54

	<b>DIE LISTE</b>		
1	'bout food i guess Škulec	18:19	21:54
2	Frederic Barlag	18:19	21:54

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Es sind 25 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung  
7 (Vorlage [SP 67/047](#))

8 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags zum Beschluss einer GO

9 **Abstimmungsergebnis:** (24/1/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

10 **II.** Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des  
11 Haushaltsausschusses  
12 (Vorlage [SP 67/049](#))

13 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags Neubesetzung des HHA

14 **Abstimmungsergebnis:** (20/5/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

15 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

16 Keine Gegenrede gegen die vom Präsidenten vorgeschlagene TO.

17 **TOP 4** Sven Spehr u.a. – Aufnahme der Hochschulgruppe  
18 „Computational Neuroscience Student Initiative“  
19 (Vorlage [SP 67/042](#))  
20

21 Die Initiative stellt sich vor: Wir bereiten Vorträge vor und stellen uns diese alle zwei Wochen vor.  
22 Es geht darum, das Studium zu ergänzen und auf einen Master vorzubereiten. Es ist aber auch  
23 offen für Leute ohne Vorwissen. Wir wollen offiziell etwa bescheinigen lassen können, dass  
24 jemand Mitglied ist.

25  
26 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich werde gleich eh für euch stimmen, aber letztens hatte  
27 hier eine Gruppe eine richtig geile Powerpoint.

28  
29 Das können wir gerne noch nachreichen.

30  
31 Justus Beisenkötter: Ihr habt in der Satzung noch den alten Uni-Namen, das könnte man mal  
32 ändern.  
33

- 34 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der „Computational Neuroscience  
35 Student Initiative“ als Hochschulgruppe  
36 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/0) – Damit wird die Aufnahme als HSG empfohlen.  
37  
38 Max Deicke (Juso-HSG) trifft um 18:29 Uhr ein.

39 **TOP 5** Africans Emancipation – Finanzantrag auf Projektförderung  
40 (Vorlage [SP 67/043](#))  
41

42 Niklas Klasen (komm. Vorsitzender des HHA): Das Format gibt es schon seit einiger Zeit. Es ist  
43 nicht ausschließlich für ukrainische Geflüchtete gedacht. Im HHA sind wir davon immer sehr  
44 begeistert gewesen.

- 45  
46 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag auf Projektförderung der Hochschulgruppe  
47 „Africans Emancipation“  
48 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit wird die Aufnahme als HSG empfohlen.

49 **TOP 6** Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung

50 Soenke Janssen (CG) bringt den Antrag vor.

51  
52 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Geht es den Leuten, die nicht hier sind, gut? Es gibt ja 31  
53 Plätze. Können wir das formal hier ohne die machen?

54  
55 Soenke Janssen (CG): Es gibt nur eine kleine Änderung. Wir können das formal machen.

56  
57 Lennard Runkel (CG): Ich bin kein großer Fan davon, wie das insgesamt gelaufen ist. Ich finde  
58 es schwierig einen Antrag zu stellen, in dem man sagt, es gilt die GO des 66. StuPas, ohne die  
59 anzuhängen. Ich bin noch nicht so ewig dabei. Einige hatten die Änderung nicht so richtig im  
60 Hinterkopf.

- 61  
62 **Abstimmungsgegenstand:** Beschluss einer Geschäftsordnung  
63 **Abstimmungsergebnis:** (21/5/0) – Damit ist die Geschäftsordnung beschlossen.

64 **TOP 7** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

65 Es liegen keine Berichte vor.

66 **TOP 8** Berichte aus dem AStA

67 AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau  
68 Angebote zur Anschaffung von Bullis  
69 Vorlage [SP 67/048](#)  
70

## 71 I. Finanzreferat

72 Lennard Runkel (Finanzreferat): Wir haben heute nicht-öffentlich über den Haushalt 2025  
73 gesprochen. Wir sind im Prozess, uns ein Postfach einzurichten, um zukünftig elektronisch mit  
74 Gerichten kommunizieren zu können. Eine kleine Bitte an Mitglieder von Fachschaften und  
75 Fachschaftsräten: Es kam mehrfach vor, dass Veranstaltungen nicht bei der GEMA angemeldet  
76 wurden oder fälschlich. Die Mahngebühren gehen auf Kosten der Fachschaften.

77  
78 Frederic Barlag (Die LISTE): Es wurde beim Plenum ja nichts zum Haushalt beschlossen. Gibt  
79 es einen Zeitplan?

80  
81 Lennard Runkel (Finanzreferat): Für den Ausschuss gibt es noch keinen konkreten Termin.

82  
83 Niklas Nottebom (RCDS) trifft um 18:39 Uhr ein.

## 84 II. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

85 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir haben ein Angebot von Ford für die  
86 Bullis. Die sind direkt verfügbar und wir könnten sie direkt haben, wenn wir das beschließen. Es  
87 fehlt noch ein Angebot über den neuen Ford-E-Bulli. Der wird in vier Monaten verfügbar sein.  
88 Sitze sind in den kleineren Varianten drin. Die kleinere Variante wird ausreichen. Es gibt zwei  
89 verschiedene Ausführungen mit unterschiedlichen erlaubten Zuladungen. Die Preise stehen  
90 auch dran, wir müssten aber die Bruttopreise zahlen. Wir sprechen erstmal nur eine Empfehlung  
91 aus. Das E-Auto-Angebot werde ich nachreichen.

92  
93 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für die Übersendung dieser Angebote. Ist es richtig, dass es  
94 momentan noch keine Position des AStA dazu gibt?

95  
96 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Die Angebote wurden auch auf dem  
97 Plenum vorgestellt. Aber der AStA kann das gar nicht selbst beschließen. Wir haben mit dem  
98 Vorsitz darüber diskutiert. Es handelt sich um Neuwagen, weil Ford dem AStA einen enorm  
99 großen Rabatt von ca. 30 Prozent auf Neuwagen gibt. Mit einem gebrauchten lägen wir teurer.

100  
101 Madita Fester (Juso-HSG): Warum kann der AStA nicht selbst darüber entscheiden, ob ihr diese  
102 Bullis anschafft? Das wäre mir neu.

103  
104 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Aus demokratietheoretischer,  
105 parlamentarischer Sicht wäre das in unseren Augen bei so viel Geld angemessener.

106  
107 Soenke Janssen (CG): Es geht außerdem um die Wesentlichkeit.

108  
109 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ist das ein Neuwagen von diesem Jahr? Wir hatten in der  
110 family Probleme mit dem Turbolader. Das habt ihr auf dem Schirm und die haben das mittlerweile  
111 im Griff?

112  
113 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Das ist mir nicht bekannt.

114  
115 Max Deicke (Juso-HSG): Was ist mit der Garantie?

- 116  
117 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ganz normale Garantie mit vollem  
118 Service von ADAC und allem drum und dran, mit Ersatzwagen.  
119  
120 Soenke Janssen (CG): Kommt das zur nächsten/ übernächsten Sitzung?  
121  
122 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich gehe davon aus, dass das Angebot  
123 in den nächsten Tagen kommt und dann würde ich es weiterleiten. Mir war wichtig, dass  
124 genügend Zeit dazwischen liegt und wir beim nächsten Mal in Ruhe abstimmen können.  
125  
126 Lennard Runkel (Finanzreferat): Es braucht insgesamt sechs Angebote. Habt ihr die schon  
127 eingeholt?  
128  
129 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir legen dem StuPa auch nochmal die  
130 Angebote der chinesischen Bullis vor. Dann wären wir bei fünf und können nochmal ein  
131 zusätzliches einholen.

### 132 **III. Vorsitz**

- 133 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben eine Begrüßungsmail rausgeschickt und einige  
134 Termine mit dem Studierendensekretariat, der ULB usw. Der Senat hat seinen neuen, alten  
135 Präsidenten gewählt. Es wurde über das neue Hochschulgesetz gesprochen. Mit dem Umzug  
136 haben wir uns intensiver beschäftigt. Die Probleme mit dem Serverraum sind behoben. Die  
137 Referatsaufteilung auf die Räume läuft auch. Wir hatten ein Gespräch mit der Uni-Zeitung. Die  
138 Klausurtagung des AStAs steht an und wir haben uns zum Haushalt ausgetauscht.  
139  
140 Jacob Hassel (CG): Könnt ihr das Hochschulgesetz schon bewerten?  
141  
142 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben noch nicht zu dritt darüber gesprochen. Die Viertel-  
143 Parität steht drin, eine große Ungerechtigkeit, die jetzt endlich abgeschafft wird.  
144  
145 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es mittlerweile begeisterte Anmeldungen für die  
146 Klausurtagung?  
147  
148 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die Anmeldungen haben sich erhöht, aber die Anmeldung läuft  
149 ja auch noch bis Anfang November.

### 150 **IV. Referat für Soziales und Wohnen**

- 151 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Wir bearbeiten die Anträge vom Krisenfonds  
152 und haben jemanden zur Unterstützung angestellt, Till Pauly. Er ist auf Minijobbasis angestellt.  
153 Die Vergütung wird vollumfänglich von der Uni übernommen. So können wir mehr Anträge in  
154 kürzerer Zeit bearbeiten. Das Ziel ist es, das stärker zu bewerben. Wir stehen mit der Stabstelle  
155 im Zwist, wie sich auf den Krisenfonds beworben werden kann von Menschen von der  
156 Professional School.  
157  
158 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du das nochmal weiter ausführen? Wie läuft es bisher mit  
159 Till?

160  
161 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Er hat noch nicht angefangen. Die  
162 Professional School ist ja privat. Uns wurde die Entscheidungsgewalt gegeben. Jetzt hat sich  
163 eine Person beworben, die nur an der Professional School eingeschrieben ist. Wir versuchen,  
164 eine Lösung zu finden.

165  
166 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich finde es schön, dass die AStA-Altersvorsorge immer  
167 noch greift.

168  
169 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr hattet ja euer Auffanglager für Erstis mit weitreichendem  
170 Medienecho. Wie ist euer Plan, damit weiter umzugehen?

171  
172 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Wir bekommen immer noch Presseanfragen  
173 und bedienen die Öffentlichkeitsarbeit. Damit haben wir selbst nicht gerechnet. Menschen bieten  
174 mittlerweile über uns Wohnraum an und wir konnten einige Studis vermitteln. Wir wollen das mit  
175 dem Sportreferat evaluieren, ob wir das nochmal machen können.

## 176 **V.** Referat für Öffentlichkeitsarbeit

177 Jonas Gromzik (Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Die Verteilung der Ersti-Beutel lief sehr, sehr,  
178 sehr, sehr gut an. Alle haben sich das bei uns persönlich abgeholt, was ein schönes Gefühl war.  
179 Der Betrag für eine Anzeige im Timer wurde etwas erhöht, der finanziert sich also mittlerweile  
180 besser gegen. Wir haben mit den Event-Leezen bei der Verteilung zusammengearbeitet, das hat  
181 guten Anklang gefunden und wir behalten das für zukünftige Verteilungen im Hinterkopf.

182  
183 Frederic Barlag (Die LISTE): Haben sich die neuen Studis in den Follower-Zahlen auf Social  
184 Media niedergeschlagen?

185  
186 Jonas Gromzik (Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Das ist schwierig zurückzuführen, wer neue  
187 Studierende sind. Aber es gab einen Peek, wie viele genau lässt sich nicht abbilden. Ich arbeite  
188 an einem Leitfaden für künftige Referent:innen, in dem ich festhalte, was man bei der Verteilung  
189 noch hätte ergänzen können, wie Aufsteller mit Veranstaltungswerbungen.

## 190 **TOP 9** Weitere Berichte

191 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 192 **TOP 10** Beschluss von Protokollen

193 Es liegen keine Protokolle zur Abstimmung vor.

194 **TOP 11** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

195 **I.** Antrag der Fraktion des RCDS – Umbesetzung des  
196 Haushaltsausschusses

197 (Vorlage [SP 67/045](#))

198 Niklas Niemann (RCDS) begründet den Antrag.

199

200 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzung des HHA

201 **Abstimmungsergebnis:** (22/3/1) – Damit ist die Umbesetzung beschlossen.

202

203 **II.** Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des  
204 Haushaltsausschusses

205 (Vorlage [SP 67/049](#))

206 **Abstimmungsgegenstand:** Neubesetzung des HHA

207 **Abstimmungsergebnis:** (22/4/0) – Damit ist der Antrag beschlossen.

208 **TOP 12** AStA-Vorsitz – Bestätigung von Referent\*innen

209 (Vorlage [SP 67/039](#))

210 **I.** Autonome Referent\*innen

211 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung autonomer Referent:innen

212 **Abstimmungsergebnis:** (19/8/0) – Damit sind die autonomen Referent:innen bestätigt

213

214 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde es unpassend, dass sich immer wieder Menschen enthalten  
215 zu diesen autonomen Entscheidungen.

216

217 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Ich finde den Vorwurf ein bisschen weird, weil ich die  
218 Leute nicht kenne und keine informierte Entscheidung treffen kann. Eine Enthaltung ist nicht mit  
219 der Infragestellung der Referent:innen gleichzusetzen.

220

221 Madita Fester (Juso-HSG): Ich kenne sie auch nicht, aber genau das ist es ja. Ich muss in dem  
222 Fall einfach darauf vertrauen, dass sie dort als gute Vertreter:innen gewählt werden. Kleiner Tipp:  
223 Du kannst dich auf die Sitzungen vorbereiten.

224

225 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich möchte Madita da einmal zustimmen. Ich glaube, das  
226 ging eher in Richtung des RCDS.

227

228 Soenke Janssen (CG): Es stand hier nie zur Debatte, hier nicht zuzustimmen. Ich würde mir  
229 wünschen, dass man sich daran wieder orientiert, lieber RCDS.

230 **II. Johanna Schulte**

231 Johanna Schulte stellt sich als Referentin für das Referat für Kultur und Politische Bildung vor.

232  
233 Maurice Schiller (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Vorstellung. Schön, dass ihr wieder zu dritt  
234 seid. Ihr bringt unterschiedliche Perspektiven mit und zieht trotzdem an einem Strang. Viel Erfolg  
235 im Amt.

236  
237 Mirjam Holle (CG): Welche Ideen hast du für diese Veranstaltungen gegen rechtsradikale  
238 Tendenzen? Wie planst du die Zielgruppe anzusprechen?

239  
240 Johanna Schulte (Juso-HSG): Hier in Münster sind AfD-Wähler:innen schwerer zu erreichen.  
241 Aber auch CDU und SPD nehmen zunehmend so einen Ton an. Deren Wähler:innen können wir  
242 ansprechen. Das Setting sollte auch attraktiver gestaltet werden, sodass es nicht einfach eine  
243 weitere Univeranstaltung ist.

244  
245 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie gefällt es dir bisher?

246  
247 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ganz gut, auch wenn ich mich noch in die Strukturen einarbeite.  
248 Ich habe ja auch tolle Mitreferent:innen.

249  
250 Madita Fester (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Vielleicht können wir ja auch  
251 nochmal als Juso-HSG mehr zusammen machen. Wenn der Sozialismus ein Tier wäre, welches  
252 wäre es dann?

253  
254 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das kann ich gerade nicht sagen. Ich komme nochmal auf dich  
255 zurück.

256  
257 Lennard Runkel (CG): Wenn der Feminismus ein Tier wäre..?

258  
259 Johanna Schulte (Juso-HSG): Die Bienenkönigin. Ohne sie geht die Natur kaputt. Und ohne den  
260 Feminismus unsere Gesellschaft auch.

261  
262 Soenke Janssen (CG): Den Queerfeminismus meinst du?

263  
264 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ja.

265  
266 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was wirst du jenseits von Bildungsveranstaltungen noch  
267 gegen den Rechtsradikalismus tun?

268  
269 Johanna Schulte (Juso-HSG): Vielleicht kann man mehr in die Bündnisarbeit in Münster gehen.  
270 Wir müssen als hochschulpolitisches Referat unsere Stimme nutzen.

271  
272 Madita Fester (Juso-HSG): Kannst du dir vorstellen, von der Landeszentrale für politische Bildung  
273 Bücher zum Auslegen zu bestellen?

274  
275 Johanna Schulte (Juso-HSG): Finde ich eine coole Idee.

276

- 277 Mirjam Holle (CG): Habt ihr was vor bezüglich der Bundestagswahl was zu machen?  
278
- 279 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das würde ich im Referat abstimmen. Genau wie die  
280 Kommunalwahl.  
281
- 282 Frederic Barlag (Die LISTE): Es soll ja Podiumsdiskussionen geben. Es sollten beim letzten Mal  
283 nur Mitglieder geladen werden von Parteien, die entsprechende Listen im Parlament haben. Jetzt  
284 ist die LHG nicht mehr im StuPa, können wir die FDP dennoch einladen?  
285
- 286 Johanna Schulte (Juso-HSG): Von mir aus können wir die FDP einfach weglassen, genau wie  
287 die Junge Alternative für Deutschland.  
288
- 289 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie ist die Forderung eines guten Lebens für alle mit deiner  
290 Juso-Haltung zu vereinbaren?  
291
- 292 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das ist schon ein Ziel, das wir erreichen wollen.  
293
- 294 Frederic Barlag (Die LISTE): Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Wie viele  
295 Stunden planst du für das Amt ein? Kannst du die Internationale auswendig?  
296
- 297 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ich bin nächstes Semester im Ausland und kann das eventuell von  
298 dort übernehmen. Ca. 10 Stunden die Woche. Die Internationale übe ich noch.  
299
- 300 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Hältst du Nazis boxen für vertretbar?  
301
- 302 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das will ich nicht beantworten.  
303
- 304 Leon Lederer (Juso-HSG): Wenn der Internationalismus ein Tier wäre, welches wäre es dann?  
305
- 306 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ein Vogel.  
307
- 308 Fatih Asil (Juso-HSG): Wann hast du Geburtstag?  
309
- 310 Johanna Schulte (Juso-HSG): Am 22.09.  
311
- 312 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Welche der historischen Internationalen ist denn dein  
313 Favorit?  
314
- 315 Johanna Schulte (Juso-HSG): Damit habe ich mich noch nicht so auseinandergesetzt.  
316
- 317 Leon Lederer (Juso-HSG): Welcher Vogel denn?  
318
- 319 Johanna Schulte (Juso-HSG): Eine Meise.  
320
- 321 Lennard Runkel (CG): Was ist deine Lieblingsmensa?  
322
- 323 Johanna Schulte (Juso-HSG): Aasee.  
324

325 Frederic Barlag (Die LISTE): Du schreibst, dass du die Sichtbarkeit des Kultursemestertickets  
326 erhöhen willst. Woran hat es bisher gehapert?

327  
328 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ich finde man kann viel mehr mit Social Media machen. Dass man  
329 tagesaktuell etwa noch Resttickets promotet.

330  
331 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die zweite ist die sozialistische Internationale gewesen.  
332 Welche Internationale war denn die lustigste? – Es war die erste.

333  
334 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Johanna Schulte als Referentin für Kultur und  
335 Politische Bildung

336 **Abstimmungsergebnis:** (22/1/3) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

### 337 III. Jonas Gromzik

338 Jonas Gromzik (CG): Mein Fokus liegt auf der Einarbeitung einer zukünftigen Referentin.

339  
340 Maurice Schiller (Juso-HSG): Schade, dass du den AStA bald verlassen wirst. Wurdest du gut  
341 eingearbeitet?

342  
343 Jonas Gromzik (CG): Zum größten Teil ja. Es ist aber schwierig, wirklich alles zu vermitteln. Ich  
344 war aber damals zufrieden.

345  
346 Madita Fester (Juso-HSG): Womit planst du am liebsten Content?

347  
348 Jonas Gromzik (CG): Canva ist sehr benutzer:innenfreundlich. Über die Facebook-Business-  
349 Suite lässt sich ganz gut planen und teilen.

350  
351 Jakob Rutenbeck (SL): Ist es sinnvoll, auf KI-generierten Content zu setzen?

352  
353 Jonas Gromzik (CG): In einem gewissen Rahmen halte ich das für sinnvoll. Aber man muss  
354 aufpassen, was für Daten man da einspeist.

355  
356 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?

357  
358 Jonas Gromzik (CG): Nein.

359  
360 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich habe dich im StuPa nie so ganz wahrgenommen.

361  
362 Jonas Gromzik (CG): Ich habe relativ regelmäßig berichtet und war meistens hier anwesend,  
363 bestimmt 15 bis 20 Mal.

364  
365 Jan-Eric Stein (RCDS) trifft um 19:38 Uhr ein.

366  
367 Lennard Runkel (CG): Ihr macht mehr Reel-Content und das kommt, glaube ich, gut an. Wird  
368 mehr interagiert und erreicht ihr mehr (andere) Leute als sonst?

369

370 Jonas Gromzik (CG): Das kommt sehr, sehr, sehr gut an. Die Zahlen stehen ausführlich im  
371 Bericht. Es sind 1.000 neue Abos dazugekommen. Teresa ist da sehr affin. Die Strategie sollte  
372 weitergefahren werden.

373  
374 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe dich schon mal im StuPa gesehen. Vielen Dank für deine  
375 Arbeit, die scheint ja geräusch- und problemlos an food und Frederic vorbeigegangen zu sein.

376  
377 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin empört, hier mit aufgeführt worden zu sein. Das letzte Mal  
378 warst du im August im StuPa. Deine Abwesenheit hat dominiert. Wir konnten noch gar nicht über  
379 den Tätigkeitsbericht sprechen, denn dein Referat war hier abwesend. Zum Hochschulrat habt  
380 ihr einen trockenen Beitrag gemacht. Und nur ein kurzes kritisches Zitat zur BAföG-Erhöhung.

381  
382 Jonas Gromzik (CG): Bezüglich der Erhöhung war es sogar unsere Idee, die Beauftragung  
383 bewusst anzusprechen. Ich war zum Großteil nicht in Deutschland. Ich finde es viel besser,  
384 regelmäßig da zu sein, das merke ich jetzt zum Start des Semesters.

385  
386 Leonard Müller (RCDS) verlässt die Sitzung um 19:44 Uhr.

387  
388 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Warum verschwenden wir denn Zeit mit deiner Befragung,  
389 wo es doch bestimmt schon eine kompetente Nachfolge gibt?

390  
391 Jonas Gromzik (CG): Das ist der reguläre Ablauf. Punkt.

392  
393 Madita Fester (Juso-HSG): Unverschämt, das geht gar nicht. Und Fred beschwert sich  
394 währenddessen über irgendwelche Berichte. Ihr solltet euch das nächste Mal besser absprechen.

395  
396 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dich nochmal dieser Situation aussetzt, das hättest du  
397 nicht müssen. Wir werden dich sicherlich im AStA vermissen und es wird einiges an Kompetenz  
398 gehen.

399  
400 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich halte es für keine gute Idee, das hier auszusetzen. Du hast einen  
401 wunderbaren Sprachstil, den man auch im Schriftlichen wiederfindet. Dein Referat hat meiner  
402 Ansicht nach zu sehr auf Zuruf gearbeitet. Auf meine Kritik hin wurde viel Positives geändert.  
403 Warum war das nicht vorher so? Ja, eure Plattform ist reudiger Scheißdreck – zitiert mich ruhig.  
404 Warum gab es so viel Inkompetenz und Auf-Zuruf-Arbeiten? Teils habt ihr blind gepostet und  
405 wenig über eure Arbeit nachgedacht. [...]

406  
407 Jonas Gromzik (CG): Ich weiß nicht, wie du darauf kommst, dass wir nicht nachgedacht haben.  
408 Für alles gibt es logische Erklärungen. Wir bekommen Anfragen für den Kalender und geben die  
409 frei.

410  
411 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich wünschte es gäbe mehr und bessere Referent:innen,  
412 dann wären die Befragungen vielleicht weniger gemein. Warum hast du dich entschieden, auch  
413 in dieser Legislatur nochmal einen Monat ranzukommen? Das war eigentlich meine Frage.  
414 Welches Kommunikationskonzept legt ihr zugrunde im Umgang mit kritischen Leuten wie  
415 Vertreter:innen des Senats, des Hochschulrats oder der AfD?

416

417 Jonas Gromzik (CG): Zu den ersten beiden haben wir keinen Kontakt. Wenn Kommentare gegen  
418 Community-Richtlinien verstoßen, werden sie gelöscht. Mit Fakten und teilweise ein bisschen  
419 Witz dahinter antworten wir sonst.

420  
421 Niklas Nottebom (RCDS): Auch als Teil der Opposition sollte man vernünftige Fragen stellen.  
422  
423 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Zur Kenntnis genommen. Dann mache ich mal weiter.  
424 Warum habt ihr keinen Kontakt zu denen?

425  
426 Jonas Gromzik (CG): [...]

427  
428 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste**

429  
430 **Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE).**  
431 **Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (Die LISTE).**

432  
433 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

434  
435 **CampusGrün**

436	Markus Schieferdecker	Ja
437	Mirjam Holle	Ja
438	Soenke Janssen	Ja
439	Jacob Hassel	Ja
440	Lennard Runkel	Ja
441	Niklas Padberg	Ja
442	Laurenz Schulz	Ja
443	Eva Russow	Ja
444	Felix Heilemann	Ja
445	Maik Blomberg	Ja

446  
447 **RCDS**

448	Niklas Niemann	Ja
449	Eva Darnstädt	Ja
450	Niklas Nottebom	Ja
451	Justus Beisenkötter	Ja
452	Jan-Eric Stein	Ja
453	Anton Stüwe	Ja

454  
455 **Juso-HSG**

456	Noah Preis	Ja
457	Fatih Asil	Ja
458	Madita Fester	Ja
459	Max Deicke	Ja
460	Leon Lederer	Ja
461	Maurice Schiller	Ja

462  
463 **Sozialistische Liste**

464	Jenna Inhoff	Ja
-----	--------------	----

465 Jan Nellesen Ja

466 Jakob Rutenbeck Ja

467

468 **Die LISTE**

469 'bout food i guess Škulec Nein

470 Frederic Barlag Nein

471

472 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/2) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

473

474 Soenke Janssen (CG): Vielleicht sollten wir die Kirche im Dorf lassen. Wir haben hier ehrenamtliche Leute, die nicht entsprechend vergütet werden. Das sind Bagatellen und die Leute leisten Gutes für ihre Aufwandsentschädigung.

477

478 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du mir erklären, warum ihr keine Theater- und Kulturveranstaltungen beworben habt?

480

481 Jonas Gromzik (CG): Das ist so nicht richtig. In der Wochenschau werden die aufgeführt.

482

483 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Jonas Gromzik als Referent für Öffentlichkeitsarbeit

485 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

486

487 Die Sitzung wird bis 20:07 Uhr unterbrochen.

488

489 Die Sitzung wird fortgesetzt.

490

491 Madita Fester (Juso-HSG): Ich möchte an Fred und food was richten: FLINTA-Personen wollen sich wegen euch hier vorne nicht befragen lassen. Ich finde es unverschämt. Wir sind eine Demokratie. Vom RCDS würde ich mir mal wieder mehr konstruktive Fragen wünschen. Dann rutschen vielleicht auch manche Leute in der Redeliste mal weiter nach unten.

495

496 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich hoffe es ist aufgefallen, dass sich qualitativ an meinen Befragungen was geändert hat? Ich verstehe die als Spiel. Alles kann hier vorne gesagt werden. Die Befragung ist eine absolute Formsache, alle werden immer bestätigt. Ich hab' gar keinen beef mit euch oder eurem Geschlecht. Ich frage aber alle auch zukünftig nach der FLINTA\*-Statusgruppe, so wie unser Rektor, seine Magnifizienz. Das will ich mir nicht negativ anheften lassen.

501

502 **IV. Maik Blomberg**

503 Maik Blomberg stellt sich vor.

504

505 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast Fortbildungen gemacht, aber wenig das laufende Geschäft fortgeführt. Jetzt ist deine Wiederwahl mit dieser Investition in dich unausweichlich, wie würdest du dieser Kritik begegnen?

507

508

509 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Diese Interpretation höre ich das erste  
510 Mal. Ich glaube, der AStA profitiert davon, wenn Leute länger dabei sind. Ich mache das so lange,  
511 wie es gut für den AStA ist und in mein Leben passt.

512  
513 Madita Fester (Juso-HSG): Danke für deine Vorstellung. Wie stehst du zu Kooperationen mit  
514 privatwirtschaftlichen Unternehmen?

515  
516 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Das kommt auf den Sinn und deren  
517 Ziele an.

518  
519 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Welche Möglichkeiten des  
520 Nahverkehrs könntest du dir für Münster vorstellen?

521  
522 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich würde erstmal realpolitisch sagen,  
523 lasst uns den Busverkehr besser machen. Ein Freund, der in Bielefeld Verkehrsplanung macht,  
524 hält die Straßenbahn für sinnvoll. Man braucht Platz, aber Autos können trotzdem über die  
525 Schienen fahren.

526  
527 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?

528  
529 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Nein.

530  
531 Lennard Runkel (CG): Ich möchte mich dagegen wehren, dass wir Menschen als  
532 Sachinvestitionen darstellen. Ich finde es viel angemessener, Dankbarkeit zu zeigen. Man spielt  
533 nicht mit Menschen, das finde ich extrem unangemessen. Ich freue mich auf die zukünftige  
534 Zusammenarbeit.

535  
536 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Freds Frage impliziert, dass ich ein Jahr  
537 lang Däumchen gedreht hätte, ohne was Wirkliches zu machen. So ist es nicht. Ich habe das  
538 Gefühl, was Sinnstiftendes zu machen für den AStA. Wir machen das alle neben dem Studium.  
539 Die Zeit im AStA möchte ich effizient nutzen. Wir haben sinnvolle Projekte, die haben meine Zeit  
540 auch ausgefüllt.

541  
542 Frederic Barlag (Die LISTE): Im Zuge der Bulli-Anschaffung hast du die Beteiligung an einer  
543 Ausschreibung der Sparkasse angestoßen. Der AStA hat 79 Stimmen bekommen. Was hat eure  
544 Evaluation ergeben? Woran hat das gelegen?

545  
546 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Es hätte mehr Zeit gebraucht. Zusätzlich  
547 hätten wir alle Kanäle mehr nutzen können für die Werbung.

548  
549 Paula Klindt (CG) ist der Sitzung um 20:25 Uhr beigetreten.

550  
551 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du hast eben gesagt, Kooperationen mit der  
552 Privatwirtschaft nicht auszuschließen. Gleichzeitig willst du Nachhaltigkeit fördern. Wie kommt  
553 diese Diskrepanz zustande?

554

555 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich sehe da erstmal keine. Wir prüfen  
556 das im Vorfeld. Tretty beispielsweise ist super nachhaltig. Mit einigen würden wir auch nicht  
557 kooperieren, weil die gegen Nachhaltigkeit arbeiten.

558  
559 Frederic Barlag (Die LISTE): Es mangelt häufig an aktiven Berichten aus deinem Referat. Es  
560 bleibt oft an Leuten wie mir hängen, alles auf dem Schirm zu haben. Kannst du uns deinen  
561 Transparenzbegriff darlegen?

562  
563 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich habe in den vergangenen Monaten  
564 häufiger berichtet. Transparenz: Auf Fragen antworten und über Relevantes berichten – das tun  
565 wir. Ich nehme mit, dass das detaillierter sein könnte.

566  
567 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): War es nachhaltig, als Tretty versucht hat, uns als  
568 Studierendenschaft zu latzen?

569  
570 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich teile die Prämisse der Frage nicht.

571  
572 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie sagt man?

573  
574 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Danke. Das hast du mich beim letzten  
575 Mal auch schon gefragt.

576  
577 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Maik Blomberg als Referent für Nachhaltigkeit  
578 und Mobilität

579 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

## 580 **V.** Niklas Klasen

581 Niklas Klasen (Juso-HSG) stellt sich vor.

582  
583 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich wünsche dir viel Erfolg. Ich habe das Gefühl, du brennst für  
584 deine Themen.

585  
586 Madita Fester (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. [...]

587  
588 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich glaube, dass Sozialismus eine der nachhaltigsten Lebensformen  
589 ist. Weil Natur ein Mittel zur Befreiung des Menschen ist.

590  
591 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Wie stehst du zu einer Straßenbahn  
592 für Münster?

593  
594 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich finde das Projekt gut. Es ist keine Bevorzugung von Bussen  
595 möglich. Das Auto hindert die Busse, ein attraktives Verkehrsmittel zu werden. Aber die Stadt  
596 muss 25 Millionen einsparen.

597  
598 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?

599  
600 Niklas Klasen (Juso-HSG): Nein.

- 601  
602 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie willst du das Amt mit deiner Tätigkeit für die  
603 sozialistische Revolution und die Überwindung des Kapitalismus unter einen Hut bringen?  
604  
605 Niklas Klasen (Juso-HSG): Das macht mir Spaß und ist nicht Arbeit im klassischen Sinne für  
606 mich.  
607  
608 Niklas Niemann: Ich halte eine Straßenbahn für ein tolles Konzept. Wie stellst du dir vor, Kontakt  
609 zur Politik aufzunehmen, wenn der Rat gerade nicht so glücklich ist?  
610  
611 Niklas Klasen (Juso-HSG): Vielleicht unterstützen das auch andere Organisationen oder  
612 Umweltschutzinitiativen. Das Thema muss auf der Agenda bleiben, denn die finanziellen Zeiten  
613 werden sicherlich wieder besser.  
614  
615 Madita Fester (Juso-HSG): Ich bin eher bei einer Seilbahn.  
616  
617 Lennard Runkel (CG): Danke auch dir. Ich bin auch ein großer Fan der Straßenbahn. Ich habe  
618 gehört, dass ein gewisser Bürgermeister demnächst mehr Zeit hat. Der hat ja eh immer eine  
619 Schaufel dabei. Könntest du dir vorstellen, eine U-Bahn zu bauen, und sie Markus-Lewe-  
620 Gedächtnisbahn zu nennen, wenn er sich an der Ausgrabung beteiligt?  
621  
622 Niklas Klasen (Juso-HSG): Wenn er sich so sehr einbringt, könnte ich mir das vorstellen.  
623  
624 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie stehst du denn zu einem entgeltfreien ÖPNV?  
625  
626 Niklas Klasen (Juso-HSG): Das sollte ein bundesweites Projekt sein. Aber bundespolitisch hätte  
627 ich einige Kritikpunkte. Es gibt sehr, sehr viele gar nicht so arme Menschen. Daran könnte man  
628 das knüpfen. Verkehr könnte man progressiv – schwache Schultern, starke Schultern – gestalten.  
629  
630 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich möchte auf den Straßenbahnwagen aufspringen.  
631 Leider spielt mal wieder die parlamentarische Politik nicht so mit. Denkst du, ein Attentat könnte  
632 das umstimmen? Vielleicht sogar an der Stelle, an der früher die Straßenbahn in Münster verlief?  
633  
634 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich würde Nein sagen.  
635  
636 Laurenz Schulz (CG): Was ist deine Lieblingsmensa? Wie stehst du dazu, dich für mehr rein  
637 veganes und vegetarisches Essen einzusetzen?  
638  
639 Niklas Klasen (Juso-HSG): Der Aasee. Ich finde das vegan-vegetarische Angebot eigentlich eine  
640 gute Sache. Beim Studierendenwerk ist noch etwas Unentschlossenheit.  
641  
642 Frederic Barlag (Die LISTE): Du bist seit Langem mal ein nicht CG-Mensch in dem Referat. [...]   
643 Wie okay findest du es, Bullis mit Verbrennungsmotor anzuschaffen?  
644  
645 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich finde nicht, dass Mobilität zu kurz kam. Ich habe zu den  
646 Verbrennern weniger Bedenken, wenn der AStA das macht, weil wir in diesem konkreten Fall ein  
647 sehr gutes Angebot haben. Ich halte es für gut, dass wir auf die Kosten schauen. Wir tragen  
648 Verantwortung durch die Beiträge. Studierende sind eine tendenziell sehr belastete Gruppe.

- 649  
650 Mirjam Holle verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr.  
651  
652 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du der Aussage zustimmen, dass die  
653 Überwindung des anthropogenen Klimawandels mit der des Kapitalismus einhergehen muss und  
654 wie fühlt es sich in einer HoPo-Gruppe an, die das nicht zu verstehen scheint?  
655  
656 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich glaube, dass es im Kapitalismus sehr schwierig sein kann,  
657 klimaneutral zu sein.  
658  
659 Niklas R. Niemann (RCDS): Die Zahl derer, die mehrmals Fleisch essen, steigt, die der Vegetarier  
660 stagniert.  
661  
662 Niklas Klasen (Juso-HSG): Wenn wir das vegetarisch-vegane Angebot ausweiten, handeln wir  
663 nicht gegen das Interesse des Menschen und greifen auch nicht in Ernährungsautonomie ein, so  
664 ist es nie gedacht.  
665  
666 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Lennard Runkel (CG)**  
667  
668 **Formale Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE)**  
669  
670 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste  
671 **Abstimmungsergebnis:** (17/6/3) – Damit ist die Redeliste geschlossen.  
672  
673 Madita Fester (Juso-HSG): Ich lebe lieber in einem Luftschloss, als in einem echten. Wenn ich  
674 mich richtig entsinne, sinkt der Fleischkonsum in Deutschland eher. Wie sagt man?  
675  
676 Niklas Klasen (Juso-HSG): Danke.  
677  
678 Soenke Janssen (CG): Ich finde es ethisch unvertretbar, Fleisch zu essen und öffentlich  
679 subventioniert anzubieten. Einzelne Schlachtbetriebe schlachten bis zu 30.000 Schweine am  
680 Tag, die dort unter schlimmsten Bedingungen leben müssen. Wenn wir eine Bewegung haben,  
681 dass wir das an der Uni nicht wollen, dann sollen sie es halt woanders essen. Diese  
682 Massentierhaltung zu unterstützen ist absolut unvertretbar.  
683  
684 Frederic Barlag (Die LISTE): Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Wie viele  
685 Stunden planst du ein? Kannst du die Internationale auswendig? Spielst du in deiner Bewerbung  
686 auf direkte Handlungen an?  
687  
688 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ja. So round about 10 Stunden. Die Internationale übe ich fleißig. Bei  
689 der dritten Strophe hänge ich immer ein bisschen. Ich würde sagen, als Gremium müssen wir da  
690 schauen.  
691  
692 Frederic Barlag (Die LISTE): Das war kein Nein.  
693  
694 Niklas Klasen (Juso-HSG): Doch.  
695

- 696 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Niklas Klasen als Referent für Nachhaltigkeit  
697 und Mobilität  
698 **Abstimmungsergebnis:** (17/7/2) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

699 **VI. Eva Russow**

700 Eva Russow (CG) stellt sich vor.

701  
702 Niklas Klasen (Juso-HSG): Danke für die Bewerbung. Ich freue mich sehr, dass wir im Referat  
703 zusammenarbeiten können. Gerade die Kochkurse finde ich toll.

704  
705 Madita Fester (Juso-HSG): Wie wäre es, wenn wir mal mit dem RCDS so eine Massentierhaltung  
706 angucken, um eine Sensibilisierung zu schaffen? Explizit für Leute, die noch Fleisch essen. Wir  
707 haben ja dann auch einen neuen Bulli und können zusammen hinfahren.

708  
709 Eva Russow (CG): Ich könnte mir das vorstellen. Aufklärungsarbeit wäre da an manchen Stellen  
710 noch notwendig.

711  
712 Jan-Eric Stein (RCDS): Ich finde es gut, dass du das überlegst, Menschen zu überzeugen. Nicht,  
713 indem man sie ausschließt oder einfach bestimmte Angebote wegfallen lässt. Positive Anreize  
714 durch Workshops finde ich positiver. [...]

715  
716 Eva Russow (CG): Ich möchte niemanden ausschließen. Mir liegt es daran, Anreize zu schaffen.  
717 Nachhaltigkeit hat viel mit dem Sozialismus zu tun. Ich widerspreche meinen Mitreferent:innen  
718 nicht.

719  
720 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Siehst du dich als Teil der FLINTA\*-Statusgruppe?

721  
722 Eva Russow (CG): Ja, ich bin eine Frau.

723  
724 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ein Ja hätte gereicht.

725  
726 Niklas Niemann (RCDS): Es ist ja bekannt, dass Leute, die kein Fleisch essen, gerne darüber  
727 reden. Wie stehst du zu Nachhaltigkeit in der Lehre?

728  
729 Eva Russow (CG): [...] Nicht alles hat mit Fleischkonsum zu tun.

730  
731 Madita Fester (Juso-HSG): Ich wollte nur mal sagen, dass ich auch Fleisch esse. Es ist so schön,  
732 dass man hier noch Grundsatzdebatten führen kann.

733  
734 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir setzen uns dafür ein, dass  
735 Tierprodukte aus möglichst guter Haltung kommen.

736  
737 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Auch ich esse kein Fleisch mehr. Hältst du Schwarzfahren  
738 für legitim? Wenn ja, warum?

739  
740 Eva Russow (CG): Es ist nicht unbedingt nötig, weil wir das Semesterticket haben. Ich verstehe,  
741 dass manche Menschen dazu verleitet werden bei den hohen Preisen.

- 742
- 743 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie stehst du zu einer Seilbahn oder Schwebebahn in Münster?
- 744
- 745 Eva Russow (CG): Tendenziell würde ich erstmal die Buslinien überdenken.
- 746
- 747 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Also du erachtest Schwarzfahren ohne bundesweites
- 748 Ticket als legitim? Wir haben da schon ein Privileg.
- 749
- 750 Eva Russow (CG): Ich verstehe, warum Leute das machen, die nicht studieren.
- 751
- 752 Soenke Janssen (CG): Jan-Eric, es ist völlig absurd von Zwang zu sprechen. Es kommt niemand
- 753 nach Hause zu dir und druckbetankt dich mit Tofu. Das finde ich völlig absurd. Vielleicht erinnert
- 754 ihr euch manchmal auch noch an das C in RCDS und wie ihr zum Erhalt der Schöpfung steht.
- 755
- 756 Niklas Nottebom (RCDS): Ich finde es merkwürdig, in welche Richtung diese ewige Diskussion
- 757 jetzt geht. Es geht hier um deine Bewerbung.
- 758
- 759 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du sagen, das Individuum ist wichtiger, als
- 760 systemische Dinge anzugehen bezüglich Nachhaltigkeit?
- 761
- 762 Eva Russow (CG): Ich würde nicht sagen, wichtiger. Aber es startet beim Individuum und kann
- 763 sich ausweiten.
- 764
- 765 Soenke Janssen (CG): Ich finde es wichtig, dass wir uns dieser wichtigen Menschheitsfrage
- 766 widmen.
- 767
- 768 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dich dieser Situation aussetzt. Du bist eine Bereicherung
- 769 für den AStA. Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Und: Wie sagt man?
- 770
- 771 Eva Russow (CG): Ja, es gibt noch keine anderen Pläne und danke.
- 772
- 773 Frederic Barlag (Die LISTE): Setzt du dich dafür ein, dass [...]
- 774
- 775 Eva Russow (CG): Absolut, alle die Vorkurse hier belegen, sollten mit dem Semesterticket
- 776 kommen können.
- 777
- 778 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Lennard Runkel (CG)**
- 779
- 780 **Gegenrede und GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (Die LISTE)**
- 781
- 782 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste
- 783
- 784 **CampusGrün**
- 785 Markus Schieferdecker Ja
- 786 Paula Klindt Ja
- 787 Soenke Janssen Ja
- 788 Jacob Hassel Ja
- 789 Lennard Runkel Ja

790 Niklas Padberg Ja  
 791 Laurenz Schulz Ja  
 792 Eva Russow Ja  
 793 Felix Heilemann Ja  
 794 Maik Blomberg Ja

795

**RCDS**

797 Niklas Niemann Ja  
 798 Eva Darnstädt Enthaltung  
 799 Niklas Nottebom Nein  
 800 Justus Beisenkötter Enthaltung  
 801 Jan-Eric Stein Enthaltung  
 802 Anton Stüwe Enthaltung

803

**Juso-HSG**

805 Noah Preis Ja  
 806 Fatih Asil Ja  
 807 Madita Fester Ja  
 808 Max Deicke Ja  
 809 Leon Lederer Ja  
 810 Maurice Schiller Ja

811

**Sozialistische Liste**

813 Jenna Inhoff Enthaltung  
 814 Jan Nellesen Ja  
 815 Jakob Rutenbeck Ja

816

**DIE LISTE**

818 'bout food i guess Škulec Nein  
 819 Frederic Barlag Nein

820

821 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/3) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

822

823 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Man muss Konzerne, die gegen Nachhaltigkeit und pro  
 824 Kinderarbeit und Klimawandel sind, also kapitalistische Projekte nicht unterstützen – ist das die  
 825 Anweisung, diese zu boykottieren? Wie wird das deine Arbeit beeinflussen? Wie stehst du zu  
 826 Verbrennungsbullis?

827

828 Eva Russow (CG): Generell liegt es am Individuum, Kritik zu üben. Die kannst du in deiner Art  
 829 und Weise aktiv äußern. Wie das meine Arbeit beeinflusst, kann ich noch nicht sagen. Ich bin für  
 830 Vorschläge offen. Zu Verbrennern stehe ich so: Die Sache stellt sich als schwieriger heraus, als  
 831 wir ursprünglich dachten. Ich würde das Ganze so verteidigen.

832

833 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Eva Russow als Referentin für Nachhaltigkeit  
 834 und Mobilität

835 **Abstimmungsergebnis:** (24/1/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

836

837 **GO-Antrag auf Vorziehen des TOP 13 (Sozialistische Liste).** Ohne Gegenrede angenommen.

838 **TOP 13** Fraktion der Sozialistischen Liste – Antrag für psychisches  
839 Wohlbefinden der Studierenden  
840 (Vorlage [SP 67/044](#))

841  
842 Der Antrag wird eingebracht.

843  
844 Madita Fester (Juso-HSG) bringt einen ÄA der Juso-HSG ein.

845  
846 Niklas Nottebom (RCDS): Sagt ihr, dass ihr die strukturellen Ursachen durch Umfragen  
847 bekämpfen wollt oder geht ihr da offen ran?

848  
849 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Tendenziell eher Letzteres. Wir haben belastbare  
850 Hinweise darauf, wo die belastenden Punkte liegen. Aber wir würden es begrüßen, weitere  
851 strukturelle Einflussfaktoren feststellen zu können.

852  
853 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin begeistert und komplett überfordert und freue mich, gleich  
854 schlafen zu können. Danke für diesen Antrag und den Änderungsantrag und diese Debatte. Ich  
855 fühle mich an Vor-Corona erinnert. Demnächst muss nur noch jemand Weißbier mitbringen und  
856 wir sind wirklich in alten Zeiten zurück.

857  
858 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Wir sind der Meinung, dass unser Antrag einige Punkte  
859 des ÄA schon aufgreift. Wir finden nicht, dass unser Antrag Platz für den AStA hat für  
860 Selbstbeweihräucherung.

861  
862 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das genau den richtigen Platz dafür.

863  
864 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag  
865 **Abstimmungsergebnis:** (19/3/3) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

866  
867  
868 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag für psychisches Wohlbefinden der Studierenden in  
869 geänderter Form  
870 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/0) – Damit ist der Antrag bestätigt.

871 **TOP 12** Fortführung

872 **VII.** Laurenz Schulz

873 Laurenz Schulz (CG) stellt sich vor.

874  
875 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich finde es cool, dass du da stehst. Welches Tier wäre der  
876 Sozialismus?

877  
878 Laurenz Schulz (CG): Bestimmt ein Tiger.

879  
880 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn du was erreichen willst, warum gehst du dann zum  
881 AStA? Wann AStA-Hausbesetzung und wirst du das anführen? Wie sagt man?

- 882  
883 Laurenz Schulz (CG): Wir haben bisher große Erfolge verzeichnet. Ich möchte möglichst vielen  
884 Studis einen guten Weg durchs Studium bereiten. Mein Traum wäre, das Schloss zu besetzen  
885 und daraus Wohnraum zu machen. Wenn sich da genügend Leute finden, würde ich das auch  
886 anführen. Dankeschön.  
887  
888 Niklas Nottebom (RCDS): Kannst du konkretisieren, was deine drei Hauptforderungen sind? Was  
889 kann man besser machen? Das soll keine Kritik sein.  
890  
891 Laurenz Schulz (CG): Studiwerke ausfinanzieren, Menschlichkeit über Profit, Vermieter sollten  
892 nicht mehr so hohe Mieten verlangen und Menschen mit privatem Wohnraum ihr Verlangen  
893 zurückstellen, mehr sozialer Wohnungsbau. Wir müssen Öffentlichkeitsarbeit machen, in  
894 Gremien sein, Politiker:innen auf den Füßen rumstehen und noch lauter sein.  
895  
896 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dabei bist.  
897  
898 Frederic Barlag (Die LISTE): [...]  
899  
900 Soenke Janssen (Präsident) verlegt die Sitzung aufgrund der Schließung durch den Hausmeister  
901 um 21:50 Uhr nach draußen, wo abschließend abgestimmt werden soll.  
902  
903 Niklas Nottebom (RCDS) verlässt die Sitzung um 21:50 Uhr.  
904  
905 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Laurenz Schulz als Referent für Soziales und  
906 Wohnen  
907 **Abstimmungsergebnis:** (19/5/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.  
908  
909 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:54 Uhr.

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

**Vorsitz des AStA der  
Universität Münster**
Theresa Dissen, Lisa-Nicole Bücken  
und Maurice SchillerRaum: 201  
Sprechzeiten: MO 16-18 Uhr  
FR 10-12 Uhrtel 0251 83 222 85  
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Donnerstag, 17. Oktober 2024

**Bestätigung von Referent\*innen**

Sehr geehrtes Präsidium,

Wir bitten um Bestätigung folgender Referent\*innen:

Die Vollversammlung der Frauen\* hat am 16.10.2024 drei neue Referentinnen gewählt.

**Listenpolitische Referent\*innen**

Name	Referat
Jonas Gromzik	Öffentlichkeitsarbeit
Nele Brützke	
Lucy Eggert	Hochschulpolitik
Rosa Herzog	Soziales und Wohnen
Julie Gawryluk	
Laurenz Schulz	
Rahel Kuhn	Kultur und Politische Bildung
Marcel Kohler	
Johanna Schulte	
Eva Russow	Nachhaltigkeit und Mobilität
Maik Blomberg	
Niklas Klasen	

**Autonome Referent\*innen**

<b>Name</b>	<b>Referat</b>
Markus Schieferdecker	Belange der schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden
Felix Mehls	
Ruth Schrader	Belange der lesbischen, bisexuellen und queeren Studierenden
Ronja Reese	
Julia Kröger	Belange der weiblichen Studierenden
Johanna Mangels	
Emma Hagen	
Shahriar Mahmood Saad (Kommissarisch)	Belange der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden
Mirjeta Musallaj (Kommissarisch)	
David Koke	Belange der Promovierenden
Alice Casadidio	
Karthik Subramaniam Kalyankumar	
Henrik Fliegel	Belange des Hochschulsports
Marlene Schleisick	
Enya Wickers	Belange der Fachschaften
Simon Wefers	
Jacqueline Wefers	
Isabell Tschierske	
Jost Weisenfeld	Belange der chronisch kranken und behinderten Studierenden
Maurice Martins Santana	
Ramatoulaye Jamilah Sow	Belange der Studierende aus der Gruppe der Black, Indigenous and People of Colour
Sumaiyya Khan	
Juli Scharffe	Belange der inter*, nonbinary, trans* und agender Studierenden
Mika Lieth	
Alexander Kreuzeberg	

**Bewerbung auf den Posten AStA Referent\*in  
für Kommunikation und Hochschulpolitik**

Nele Brützke (sie/ihr)  
International and Comparative Law  
3. Fachsemester

Freitag, den 27.09.2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich heiße Nele Brützke, bin 20 Jahre alt und möchte mich erneut für das Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik im Kommunikationsbereich bewerben.

Seit Mai dieses Jahres durfte ich das Referat übernehmen und habe seitdem viele Erfolgsmomente erlebt. So haben wir erfolgreich das Wo(hn)-Raum Camp medial begleitet und in einer Reihe auf unserem Instagram Kanal über verschiedene Seiten der Wohnraumproblematik informiert. Zu den Studierendenparlamentswahlen haben wir ein Gewinnspiel veranstaltet und durch Formate wie Hochformat Beiträge unsere Follower\*innenzahl um 2.000 erweitert.

Seit Beginn meiner Zeit beim AStA habe ich einen großen Gefallen am Gestalten des Instagram Accounts, der wöchentlichen Zusammenkünfte sowie dem Umsetzen von Ideen mit meinen Mitarbeiter\*innen gefunden.

Bei meiner ersten Bestätigung nannte ich als Ziel meiner Arbeit im AStA, eine offene Kommunikation zu den Studierenden aufrecht zu erhalten und Transparenz über die Arbeit meiner Mitreferent\*innen zu schaffen. Viele wichtige und wertvolle Projekte wurden geplant, organisiert und veranstaltet und mir war es sehr wichtig, so viel Reichweite wie möglich zu erreichen. Ich möchte auch in Zukunft auf eben diese Möglichkeiten, Angebote und Veranstaltungen aufmerksam machen und sie für möglichst viele Studierende sichtbar und vor allem nahbar machen.

Zurzeit organisiere ich die Ersti Beutel für das anstehende Wintersemester und hoffe, dass die Ersti Messe wie auch die anstehenden Verteiltermine eine Möglichkeit sind, auf den AStA aufmerksam zu machen. Aus meiner bisherigen Zeit im AStA kann ich positiv berichten und strebe an, das sehr gute kollegiale Verhältnis fortzuführen. Mit mir kann man über alles reden und ich bin stets offen und dankbar für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge.

Über die Möglichkeit, meine Qualitäten als Referentin erneut unter Beweis zu stellen, freue ich mich sehr und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Nele Brützke

## **Bewerbung als Referentin für Hochschulpolitik**

Liebe Parlamentarier\*innen,

hiermit bewerbe ich mich erneut um die Position als Referentin für Hochschulpolitik im AStA.

Ein paar Worte zu mir: Mein Name ist Lucy Eggert, ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt im 3. Mastersemester. Seit 2021 engagiere ich mich bei den Jusos Münster und bin seit Anfang 2023 Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion habe ich die Arbeitsgruppe Bildung geleitet und gemeinsam mit der Juso Hochschulgruppe an wichtigen Themen wie Bafög und KI im Bildungssystem gearbeitet. Im Oktober 2023 habe ich mein Engagement auf Veranstaltungen der Juso Hochschulgruppe ausgeweitet, mein Interesse an hochschulpolitischen Themen weiter vertieft und durfte seit Februar 2024 als Referentin für Hochschulpolitik im Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik im AStA tätig sein.

In dieser Position lag mein Fokus darauf, das Bewusstsein für hochschulpolitische Themen unter den Studierenden zu stärken. Hierzu habe ich Informationsveranstaltungen organisiert, Posts auf Instagram veröffentlicht sowie Informationsmaterial erstellt, um komplexe Themen und Abläufe der Hochschulpolitik verständlich zu vermitteln und den Studierenden Möglichkeiten der aktiven Beteiligung aufzuzeigen. Darüber hinaus war ich an der Bewerbung der studentischen Wahlen beteiligt und habe mich in diesem Rahmen mit der zuständigen Prorektorin sowie den Dekan\*innen abgestimmt, um sicherzustellen, dass Wahlaufrufe in Vorlesungen und im Learnweb eingebunden wurden. Zusätzlich habe ich gemeinsam mit meinen Mitreferent\*innen ein Gewinnspiel organisiert, bei dem Studierende Festivaltickets gewinnen konnten. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die Wahlbeteiligung auf 17,92 % gesteigert werden konnte, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den 11,14 % des Vorjahres darstellt.

Auch in dieser Legislatur möchte ich die Wahlbeteiligung weiter steigern und die Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Uni sichtbarer machen. Es ist mir wichtig, den Studierenden die Bedeutung und Chancen ihrer aktiven Beteiligung aufzuzeigen und mehr Aufmerksamkeit für die Abläufe in der Verfassten Studierendenschaft zu schaffen.

Darüber hinaus habe ich mich in den letzten Monaten auch aktiv in der Kommission für Lehre und Studium sowie im Arbeitskreis Machtmissbrauch in der Wissenschaft eingebracht. In diesen Gremien hatte ich die Möglichkeit, mich intensiv mit verschiedenen Akteur\*innen der Uni auszutauschen. Ein aktuell viel diskutiertes Thema ist die Wiedereinführung von Anwesenheitspflichten. Hier positioniere ich mich klar dagegen, da ein selbstbestimmtes Studium essenziell ist, um Studierenden die nötige Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Lernzeiten und -orte zu ermöglichen. Anwesenheitspflichten hingegen schaffen starre Strukturen, die den individuellen Bedürfnissen vieler Studierender – insbesondere jener mit Nebenjobs, familiären Verpflichtungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen – nicht gerecht werden.

Zudem sehe ich in Anwesenheitspflichten keine angemessene Lösung für das Problem der mangelnden Präsenz von Studierenden in Lehrveranstaltungen. Vielmehr sollte die Universität darüber nachdenken, wie Veranstaltungen attraktiver gestaltet werden können. Gerade jetzt, da die Universität aufgrund des Haushaltsdefizits unter Druck steht, muss klar sein, dass nicht an der Qualität der Lehre gespart werden darf. Eine verstärkte Integration digitaler Lehrformate könnte hier ein Ansatzpunkt sein. Darüber hinaus sollte die Universität mehr in die Fortbildung der Lehrenden investieren, um innovative und interaktive Lehrmethoden zu fördern, die die Studierenden stärker einbinden.

In diesem Zusammenhang halte ich die Angliederung der Zuständigkeit für Hochschulpolitik an den AStA-Vorsitz für einen wichtigen Schritt, um Synergien besser zu nutzen. Themen wie die Verhinderung von Anwesenheitspflichten, die Verbesserung der Lehrqualität und die Vernetzung mit anderen ASten haben bereits jetzt deutliche Verknüpfungen zum Vorsitz, der regelmäßig in Kontakt mit den Mitgliedern des Rektorats steht und im Senat der Uni vertreten ist. Durch die direkte Verbindung können hochschulpolitische Anliegen nun noch gezielter und effizienter vertreten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit ist das Engagement gegen Diskriminierung an der Uni. In enger Zusammenarbeit mit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten habe ich einen Vortrag zum Thema „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ organisiert. Darüber hinaus habe ich an Treffen mit dem Compliance Office teilgenommen, bei denen besprochen wurde, wie die Meldewege für Studierende verbessert werden können, damit sie im Bedarfsfall angemessene Unterstützung erhalten. Ich möchte diese Arbeit intensivieren und dafür sorgen, dass das Thema Diskriminierung noch stärker in den Fokus gerückt wird.

Momentan beschäftigt mich besonders der Anstieg antisemitischer Vorfälle an Hochschulen. Seit dem 7. Oktober hat sich die Lage dramatisch verschärft: Es kam zu besetzten Hörsälen, antisemitischen Schmierereien und sogar körperlichen Angriffen auf jüdische Studierende. Allein bis Ende November 2023 dokumentierte RIAS 37 antisemitische Vorfälle an deutschen Hochschulen. Um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen, habe ich einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus an Hochschulen nach dem 7. Oktober“ organisiert, der am 19. November von Vertreter\*innen von RIAS und ADIRA gehalten wird.

Falls ihr noch Fragen oder Anmerkungen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr sie mir gerne im StuPa stellen oder mir eine E-Mail an [REDACTED] schreiben.

Ich freue mich auf eine spannende und erfolgreiche AStA-Legislatur.

Feministische Grüße

Lucy



Münster, 03.10.2024

Münster, 17.10.2024



## Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnen

Liebes Stupa,

Mein Name ist Julie, ich bin 23 Jahre alt und befinde mich im fünften Semester meines Studiums in Anglistik und Politikwissenschaft auf Lehramt. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Klettersport, Reisen und Kochen. Seit Mitte August letzten Jahres bin ich bereits im Referat für Soziales und Wohnraum aktiv. Darüber hinaus engagiere ich mich aber auch als Sprecherin der Juso-Hsg Münster und als Landeskoordinatorin. An meinen Zielen des vergangenen Jahres hat sich nicht allzu viel geändert. Retrospektiv kann ich sagen, dass ich im Referat für Soziales und Wohnen schon vieles erreicht habe von dem, was ich erreichen wollte. Einige meiner Highlights der vergangenen Legislatur:

Wir haben gemeinsam eine Beauftragung für studentische Gesundheit errichtet und zusammen mit den beiden Referent\*innen viele Veranstaltungen angeboten, die sehr gut angenommen worden sind. Wir haben zudem einen Arbeitskreis rund um das Thema Verbesserung der Wohnsituation in Münster reanimiert und arbeiten nun eng mit Studiwerk, der Stadt Münster, der FH und vielen weiteren Akteuren zusammen. Auch das Wohnraumprotestcamp war ein großer Erfolg, ebenso wie zahlreiche Fernsehauftritte, die ich mit vorbereitet habe.

Alle Erfolge und Misserfolge hier aufzuzählen würden vermutlich den Rahmen sprengen, ich würde mich aber freuen euch persönlich am Montagabend mehr zur Arbeit im Sozialreferat zu erzählen, an der ich teilhaben durfte. Noch mehr würde ich mich aber freuen meine Zusammenarbeit mit meinen Mitreferent\*innen und dem gesamten AStA fortzusetzen, um unsere gemeinsamen Ziele und Projekte voranzubringen und das Studierendenleben nachhaltig zu verbessern.

Falls ihr noch Fragen, Anregungen oder Kritik zu meiner Bewerbung oder meiner Arbeit im Asta habt lasst es mich gerne unter [REDACTED] wissen.

Mit sozialistischen Grüßen und bis Montag,

Julie

**Studierendenparlament der Universität Münster**

p. Adr. AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

**31. August 2024****Bewerbungsschreiben beim Studierendenparlament als AstA-Referent für Kultur und politische Bildung (CampusGrün)**

Hallo zusammen,

mein Name ist Marcel und ich möchte mich gerne bei Euch vorstellen!

In meinem Studium der Wirtschaftslehre/Politik und Gesundheitswissenschaft beschäftige ich mich mit dem theoretischen Background von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und politischer Bildung und möchte nun gerne auch ein paar Dinge in die Hand nehmen und mich hochschulpolitisch im Allgemeinen Studierendenausschuss unserer Universität engagieren.

Ich habe besonders Lust darauf, im freien Aufgabenbereich des Referats für Kultur und politische Bildung an Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen oder Workshops zu kulturellen und politischen Themen mitzuwirken, wie etwa dem Hörsaal-Slam oder (Podiums-)Diskussionen zur Wohnraumproblematik oder anstehenden Wahlen. Gerne möchte ich aber auch bestehende Akzente weiterentwickeln und neue Vorschläge einbringen, wobei ich besonders begeistert bin von den Themen Wirtschaftspolitik, nachhaltige Entwicklung und (Queer-)Feminismus.

Aber auch die festen Aufgabenbereiche, wie die Weiterentwicklung des Kultursemestertickets oder die Kommunikation mit den zugeordneten Projekten & Beauftragungen, z.B. den Sprachkursen oder der Kritischen Stadtführung, finde ich wichtig.

Ich arbeite gerne kreativ und mag es, coole Ideen und Projekte – im Team und selbstständig – zu verwirklichen und freue mich auf die Diskussionen, Kommunikation und politische Arbeit. Daher freue ich mich hochschulpolitisch als Referent für Kultur und politische Bildung coole Impulse gemeinsam mit Euch und den anderen AstA-Referent\*innen umzusetzen und so für unsere studentischen Interessen zusammen zu kämpfen!

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Liebe Grüße  
Marcel